

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Im Überblick

Die GBK Beteiligungen AG ist eine private, branchen- und bankenunabhängige Beteiligungsgesellschaft. Seit 1969 erwerben wir Beteiligungen an nicht börsennotierten mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum. Ziel unserer Investitionstätigkeit ist es, den Wert dieser Unternehmen zu steigern und den Wertzuwachs nach einigen Jahren durch den Verkauf unserer Beteiligungen zu realisieren.

Seit dem Jahr 2002 sind wir über einen Geschäftsbesorgungsvertrag eng mit der HANNOVER Finanz GmbH verbunden. Durch die Zusammenarbeit bei der Akquisition, Betreuung und Veräußerung mittelständischer Beteiligungen partizipieren wir umfassend von den Geschäftsaktivitäten der HANNOVER Finanz GmbH und schaffen für den Anleger eine ausgewogene Portfoliostruktur mit einem attraktiven Chancenprofil. Unseren Beteiligungen liegen Nachfolgeregelungen und Expansionsfinanzierungen bei etablierten Unternehmen mit einem nachweislich erfolgreichen Geschäftsmodell zugrunde.

Die Aktien der GBK werden unter der Kennnummer 585090 im Freiverkehr verschiedener deutscher Börsen und auf Xetra gehandelt. Die HANNOVER Finanz GmbH hält rund 11 Prozent unserer Aktien, die Streubesitzquote beträgt rund 70 Prozent. Für den Privatanleger ist die GBK damit die „Börsen-Tür“ zur HANNOVER Finanz GmbH, zu der grundsätzlich nur institutionelle Investoren wie Versicherungen und Banken Zutritt bekommen.

Das Portfolio der GBK bestand am Ende des Geschäftsjahres 2009 aus 29 Beteiligungen, auf die ein Investitionsvolumen in Höhe von 25,0 Millionen Euro entfiel. Die Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen stiegen weiter an und erreichten 3,6 Millionen Euro. Die Auswirkungen des rezessiven Umfelds auf das Ergebnis ließen sich jedoch nicht vermeiden. Unter dem Strich konnte GBK letztendlich einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,14 Millionen Euro erwirtschaften.

		2009	2008	2007	2006	2005
Anzahl Partnerunternehmen		29	29	26	24	19
Beteiligungsvolumen	T€	24.991	23.237	20.263	22.765	19.643
Gezeichnetes Kapital	T€	33.750	33.750	33.750	22.500	22.500
Eigenkapital Gesamt	T€	41.289	42.634	41.308	28.599	27.172
Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen	T€	3.580	3.394	2.980	1.877	1.293
Ausschüttungssumme	T€	675*	1.485	1.013	900	540
Dividende je Aktie	€	0,10*	0,22	0,15	0,20	0,12
Rendite (Ergebnis vor Steuern bezogen auf das Gezeichnete Kapital in %)		0,5	8,2	1,0	8,1	5,5

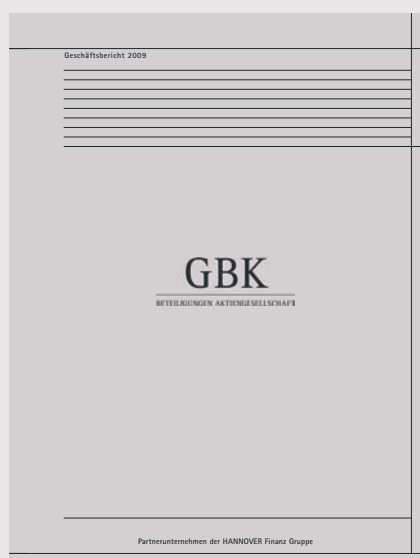
* Vorschlag

Wesentliche Beteiligungen*

Firma	Sitz	Unternehmensgegenstand	Umsatz (Mio. €)	Mitarbeiter	Beteiligungsquote	Erträge für GBK (T€)**
Astyx GmbH	Ottobrunn	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Höchsthfrequenztechnologie	5	28	2,6 %	0
AXRO GmbH	Hamburg	Vertrieb von Verbrauchsmaterial der Bürokommunikation einschließlich dazugehöriger Dienstleistungen	160	55	9,2 %	280
Büsing Et Fasch GmbH Et Co. KG	Oldenburg	Herstellung von und Handel mit Kunststoffen und Chemikalien aller Art	122	500	2,4 %	285
EXCON Externe Controlling Services GmbH	Neu-Isenburg	Dienstleistung im Bereich Risikomanagement, Revision und Controlling für die Automobilindustrie, Finanzwirtschaft sowie andere Branchen	17	104	3,2 %	55
FMW Anlagentechnik GmbH	Wien	Anbieter von Maschinen/Anlagen für die Papier- und Zellstoffindustrie; Mischtechnik für Baustoff- und chemische Industrie	53	143	6,1 %	42
GETI WILBA GmbH Et Co. KG	Bremervörde	Herstellung und Vertrieb von Tiefkühlkostwaren, insbesondere Fertiggerichte auf Wild- oder Geflügelbasis	81	820	7,0 %	134
HEGO Partner Holding GmbH	Bremen	Logistikmanagement für Spezial- und Schwerlasttransporte	125	220	5,0 %	137
HEISSNER GmbH	Lauterbach	Vertrieb von Gartendekoration, Teichanlagen, Teichpumpen	22	53	9,8 %	23
Henkelhausen Holding GmbH	Krefeld	Vertrieb, Wartung und Reparatur von Industriediesel- und Gasmotoren	60	225	9,0 %	50
Hirschvogel Holding GmbH	Denklingen	Schmieden von Bauteilen für die Autoindustrie	392	2.843	Stille Beteiligung	198
Industrie Holding Isselburg GmbH	Isselburg	Eisengießerei mit mechanischer Bearbeitung. Produktion hochwertiger einbaufertiger Komponenten für Nutzfahrzeuge und Maschinenbau in Kleinserien	51	230	6,5 %	110
KEYMILE International GmbH	Wien	Spezialist für Access-Systeme, Next-Generation-Access-Plattformen und DSL-Übertragungssysteme	100	400	10,5 %	71
Kirsch Et Lütjohann GmbH Et Co. KG	Hamburg	Groß- und Einzelhandel mit Büromöbeln	14	21	49,0 %	492
Köhler Automobiltechnik GmbH	Lippstadt	Führender Nischenmarkthersteller von komplexen umformtechnischen Kraftfahrzeugkomponenten	42	245	11,3 %	85
OwnerShip Emissionshaus GmbH	Hamburg	Konzeption und Vertrieb von geschlossenen Anlagenfonds sowie das Halten und Verwalten von Schiffsbeteiligungen	3	30	Stille Beteiligung	30
Parte GmbH	Köln	Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeheimen sowie Betrieb von ambulanten Pflegediensten	42	964	3,2 %	0
RADO Gummi GmbH	Radevormwald	Herstellung von Gummi- und Kautschukspezialmischungen für Produkte der Automobilindustrie und andere Fertigungsbereiche	28	80	6,5 %	80
Raith GmbH	Dortmund	Entwicklung und Herstellung von Nanolithografie-Systemen	23	100	17,6 %	206
RUNNERS POINT Warenhandelsgesellschaft mbH	Recklinghausen	Handel mit (Lauf-)Sportartikeln	128	1.368	15,0 %	419
Hubert Schlieckmann GmbH	Marienburg	Metallverarbeitendes Zulieferunternehmen für Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie	46	150	10,4 %	69
Schrack Technik International GmbH	Wien	Systemanbieter von Produktlösungen im Niederspannungs- und Datentechnikbereich	159	602	10,5 %	331
SPECTRAL Audio Möbel GmbH	Bietigheim-Bissingen	Produktion von Entertainmentmöbeln für Audio- und Multimediaanwendungen sowie Handel mit Wandhaltern für Flachbildschirme	19	145	4,5 %	42
WKS Druckholding GmbH	Wassenberg	Verlagsunabhängiger Anbieter im Segment Rollenoffsetdruck mit der Kernkompetenz für den Druck von Printmedien mit sehr hohen Auflagen	180	400	4,8 %	0
WOFI LEUCHTEN GmbH	Meschede	Leuchten-Kompetenz-Center mit den Kernbereichen Entwicklung, Design, Qualitätssicherung, Beschaffung, Marketing, Vertrieb und Logistik	59	170	9,0 %	108
ZIEMANN SICHERHEIT GmbH	Schallstadt	Durchführung von Geldtransporten und Bewachungsdiensten mit regionalem Schwerpunkt Süddeutschland	52	1.000	7,5 %	115

* mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen

** aus offenen und stillen Beteiligungen, Ausleihungen und Genussrechten



Vorwort des Vorstands	2
Entwicklung des Portfolios	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Kommentar + Bericht	8
Unternehmen im Fokus	10
Beteiligungen	14
Jahresabschluss	37
Lagebericht	38
Bilanz zum 31. Dezember 2009	42
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009	44
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2009	45
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	46
Organe der Gesellschaft	48
Gewinnverwendungsvorschlag	48
Wesentlicher Beteiligungsbesitz	49
Kapitalflussrechnung	50
Bestätigungsvermerk	51

Liebe Aktionäre und Freunde unseres Unternehmens,

die Weltwirtschaft geriet im Jahr 2009 gravierend aus dem Gleichgewicht. Auch die deutsche Wirtschaft erlebte eine Rezession, wie wir sie in der Nachkriegsgeschichte noch nicht erlebt hatten. Nahezu alle Branchen waren betroffen. Aktuell zeigen sich Signale einer vorsichtigen Erholung. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Trend anhält und ein selbsttragender Aufschwung nach Ablauf der fiskal- und geldpolitischen Programme Tritt fasst.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise traf auch die deutsche Beteiligungsbranche und beeinflusste das Geschäft der GBK. Wir handelten mit Vorsicht und investierten ausschließlich in die uns vertrauten Portfoliounternehmen. Investitionen in Höhe von 4,9 Millionen Euro standen Rückführungen von Buchwerten und Rückzahlungen von stillen Beteiligungen und Ausleihungen von 1,6 Millionen Euro gegenüber. Das Portfolio bestand am Jahresende aus 29 Beteiligungen, auf die ein Buchwert in Höhe von 25 Millionen Euro entfiel.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen stiegen die Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Anlagevermögens um fünf Prozent auf 3,6 Millionen Euro. Darin enthalten ist auch eine Ausschüttung in Höhe von 0,2 Millionen Euro, die wir nach dem Verkauf unserer mittelbar gehaltenen Anteile an der aleo solar AG erhalten haben. Infolge des unattraktiven Bewertungsniveaus

nahmen wir jedoch keine weiteren Verkäufe vor. Daher fehlen Erlöse aus Veräußerungsgewinnen, die im Vorjahr noch 0,7 Millionen Euro zum Ergebnis beisteuerten. Das gesunkene Marktzinsniveau führte zu einem Zinsertrag aus der Anlage freier Mittel von 0,2 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 0,6 Millionen Euro bedeutet.

Auf der Ausgabenseite sank die Geschäftsbesorgungsg Gebühr um neun Prozent auf 1,2 Millionen Euro nach 1,4 Millionen Euro im Vorjahr. Weitere betriebliche Aufwendungen machten 0,3 Millionen Euro aus und gingen um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Der konjunkturelle Einbruch machte sich am deutlichsten bei den Abschreibungen bemerkbar. Eine Vollabschreibung und vier Teilabschreibungen führten zu Wertberichtigungen in Höhe von 1,6 Millionen Euro, nach 0,2 Millionen Euro im Vorjahr. Zudem belasteten Abschreibungen auf Forderungen und Forderungsverzichte das Ergebnis mit rund 0,4 Millionen Euro.

Nach Steuern haben wir ein Jahresergebnis von 0,14 Millionen Euro erzielt. Unter Hinzurechnung des Ergebnisvortrags in Höhe von 0,67 Millionen Euro beträgt der Bilanzgewinn rund 0,8 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von 0,10 Euro je Aktie vor. Dies entspricht einem Ausschüt-



Christoph Schopp
Vorstand
GBK Beteiligungen AG

„Für das Jahr 2010 mehren sich Hinweise auf eine Stabilisierung der Konjunktur. Je besser die Wirtschaft Tritt fasst und je mehr das Vertrauen in die Märkte zurückkehrt, umso stärker steigt der Finanzierungsbedarf bei unseren mittelständischen Zielunternehmen. Daraus eröffnen sich gute Chancen für GBK.“

tungsvolumen von rund 0,68 Millionen Euro. Den verbleibenden Betrag in Höhe von 0,14 Millionen Euro wollen wir auf neue Rechnung vortragen.

Auch im Jahr 2009 hat ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer den Inneren Wert der GBK-Aktie ermittelt. Das Wertgutachten orientiert sich eng an den Richtlinien der European Private Equity & Venture Capital Association (EVCA) und folgt damit internationalen Empfehlungen. Dabei wird der unter Berücksichtigung marktüblicher Faktoren ermittelte Unternehmenswert um Sicherheitsabschläge von bis zu 30 Prozent gemindert. Der so berechnete Innere Wert je Aktie liegt bei 7,13 Euro nach 7,25 Euro im Vorjahr. Der geringe Rückgang zeigt die gute Ausbalancierung unseres Portfolios. Denn GBK verfügt über viele Beteiligungen an soliden Unternehmen, die die Auswirkungen der Wirtschaftskrise in hohem Maße abfedern konnten.

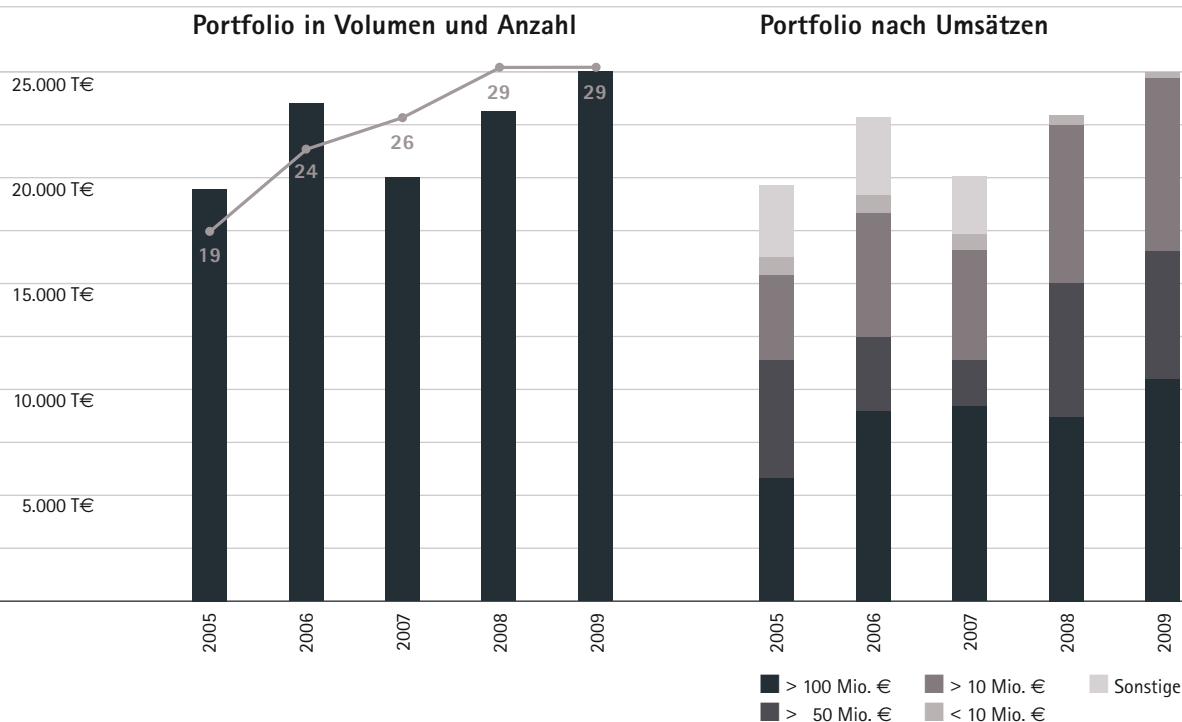
Der Kurs der GBK-Aktie zeigte im Geschäftsjahr 2009 eine Aufwärtsbewegung. In einem sich erholenden Kapitalmarktumfeld legte die Aktie in der Spitze auf über 5,00 Euro zu und gab dann im letzten Quartal bis auf 4,35 Euro nach. Unter dem Strich bleibt im Jahresverlauf ein Anstieg um mehr als 30 Prozent. Damit lief unsere Aktie besser als die vieler anderer Beteiligungsgesellschaften.

Für das Jahr 2010 mehren sich Hinweise auf eine Stabilisierung der Konjunktur, auch wenn sich die Wirtschaft noch in einer labilen Grundverfassung befindet. Je besser die Wirtschaft Tritt fasst und je mehr das Vertrauen in die Märkte zurückkehrt, umso stärker steigt der Finanzierungsbedarf. Viele Unternehmen werden ihr Wachstum jedoch nicht alleine finanzieren können. Daraus eröffnen sich gute Chancen für GBK, die unter anderem wegen ihres langfristigen Anlagehorizonts und ihrer Bereitschaft zu Minderheitsbeteiligungen ein idealer Partner für den Mittelstand ist. Auch aus diesen Gründen werden die kommenden Jahre für uns Jahre der Aussaat sein. Gestützt auf ein hohes Liquiditätspolster sind wir für den Ausbau des Portfolios gut gerüstet und schaffen so die Grundlage für künftige Wertsteigerungen.

Im März 2010

Christoph Schopp

Entwicklung des Portfolios



Das Portfolio der GBK Beteiligungen AG bestand am 31. Dezember 2009 aus 29 Beteiligungen. Die im Vorjahresvergleich gleichgebliebene Anzahl der Portfoliounternehmen spiegelt die schwierige Situation wider, in der sich die deutsche Wirtschaft und mit ihr die GBK befunden hat. Aus Vorsichtsgründen investierte GBK daher im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 4,9 Millionen Euro ausschließlich in die bestehenden Portfoliounternehmen. Die Finanzanlagen erreichten am Geschäftsjahresende rund 25,0 Millionen Euro, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 8 Prozent bedeutet.

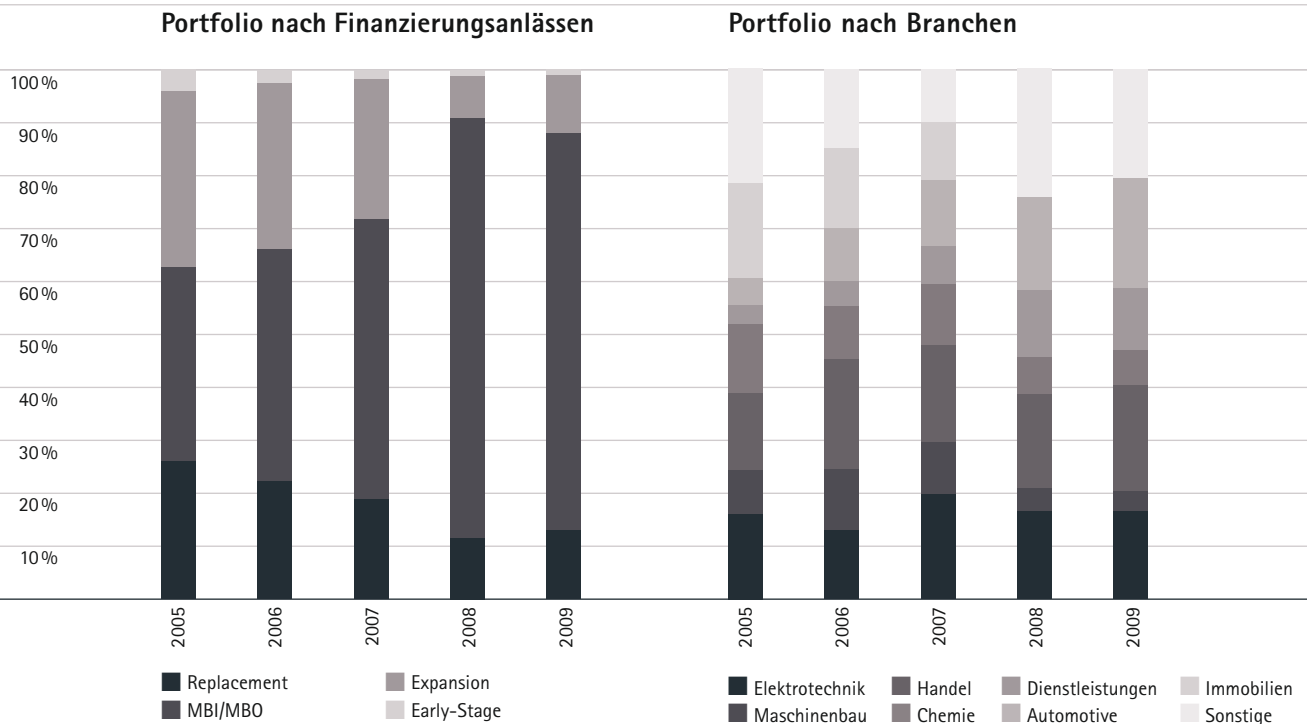
In ein Unternehmen investierte GBK erneut, nachdem die bestehende stille Beteiligung wie geplant zurückgeführt wurde. Bei sechs Portfoliounternehmen nahm GBK zur Stärkung und zur Begleitung des Wachstums Nachinvestitionen vor. Ein Portfoliounternehmen veräußerte die von ihm gehaltenen Anteile an einer börsennotierten Gesellschaft, sodass die daraus erzielten Veräußerungsgewinne die GBK mittelbar durch eine Ausschüttung erreichten. Geplante Kapitalrückzahlungen minderten die Buchwerte des Portfolios um 1,6 Millionen Euro. Abschreibungen auf das Portfolio machten ebenfalls 1,6 Millionen Euro aus. Dabei wurde eine Beteiligung vollwertberichtigt, drei Beteiligungen wurden teilwertberichtigt.

Von den Finanzanlagen entfallen 40 Prozent auf offene Beteiligungen und 60 Prozent auf mezzanine Finanzie-

rungen und Gesellschafterdarlehn. Die Mezzanine-Tranchen werden überwiegend als stille Beteiligung in Kombination mit einer direkten Beteiligung gewährt. Der im Vorjahresvergleich rückläufige Anteil der stillen Beteiligungen zeigt, dass im Berichtszeitraum ein zunehmender Anteil der Vergütung ergebnisabhängig gestellt wurde, um die Portfoliounternehmen in der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage zu entlasten und sie im Wettbewerb zu stärken.

Rund 65 Prozent des investierten Kapitals entfallen auf Unternehmen mit Umsätzen von mehr als 50 Millionen Euro. Dabei ist der Anteil an Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro von 37 Prozent im Vorjahr auf 42 Prozent gestiegen. Demgegenüber hat die Bedeutung des in Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 50 Millionen Euro und 100 Millionen Euro investierten Kapitals leicht abgenommen und beträgt 24 Prozent nach 27 Prozent im Vorjahr. Beteiligungen an Unternehmen mit Umsätzen zwischen 10 Millionen Euro und 50 Millionen Euro binden 33 Prozent und sind gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben. Der Anteil der Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 10 Millionen Euro beträgt unverändert ein Prozent.

Die Betrachtung der Finanzierungsanlässe zeigt gegenüber 2008 nur geringe Änderungen. Auf Buy-Out-Transaktionen entfallen 75 Prozent. Leicht gestiegen ist



die Bedeutung der Expansionsfinanzierungen. Mit einer anziehenden Konjunktur sollte bei vielen Unternehmen der Kapitalbedarf steigen, sodass davon auszugehen ist, dass Expansionsfinanzierungen in den kommenden Jahren tendenziell zu- und die traditionellen Buy-Out-Transaktionen mit einem hohen Fremdkapitalanteil abnehmen werden. Transaktionen, denen der Wechsel eines Gesellschafters zugrunde lag (Replacements), binden am Bilanzstichtag 13 Prozent des Portfolios. Auch der Anteil an Unternehmen in einer frühen Entwicklungsphase blieb mit 1 Prozent unverändert niedrig.

Das Portfolio ist weiterhin stark diversifiziert. Beteiligungen an Unternehmen aus den Bereichen Handel und Automotive machen nach den in 2009 getätigten Investitionen 21 bzw. 20 Prozent des Portfolios aus, gefolgt von Elektrotechnik mit 17 Prozent. Auf Beteiligungen aus den Bereichen Dienstleistungen, Chemie und Maschinenbau entfallen insgesamt 22 Prozent. Unternehmen, die sich einer Gruppe nicht eindeutig zuordnen lassen, binden 20 Prozent des Portfoliowertes.

Alle Beteiligungen kommen aus dem deutschsprachigen Mittelstand. Die regionale Verteilung des Portfolios zeigt, dass 85 Prozent der Investitionen in deutsche und 15 Prozent in österreichische Unternehmen geflossen sind.

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- Aufgrund des krisenbedingt unsicheren Marktumfelds hat GBK keine neuen Beteiligungen in das Portfolio aufgenommen. Dennoch hat das investierte Kapital um 8 Prozent zugenommen. Die Investitionen dienen der Stärkung der Portfoliounternehmen und schaffen die Grundlage für spätere Wertsteigerungen.
- Die Abnahme der mezzaninen Anlagen geht vielfach mit der Zunahme des in offene Beteiligungen investierten Kapitals einher. Darin ist ein Beitrag der GBK zur Sicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Portfoliounternehmen zu sehen.
- Das Portfolio ist unverändert breit gestreut. Der Anstieg der laufenden Einnahmen der GBK zeigt, dass das Portfolio die Belastungen der Krise in erheblichem Umfang abfedern konnte. Sowohl die Branchendiversifikation als auch ein ausgewogener Altersmix der Beteiligungen tragen zur Stabilität der GBK bei.

In Erwartung eines stabileren konjunkturellen Umfelds soll auch 2010 das Wachstum der GBK weiter vorangetrieben und das Portfolio renditeorientiert ausgebaut werden.

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009

Im Geschäftsjahr 2009 ist der Aufsichtsrat seinen Aufgaben und Pflichten nach Gesetz und Satzung nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftstätigkeit kontinuierlich begleitet und überwacht.

Der Vorstand hat seine Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat umfassend und zeitgerecht erfüllt. Hierzu hat er den Aufsichtsrat im Rahmen von vier ordentlichen Sitzungen und darüber hinaus umfassend und zeitnah über die Lage und Entwicklung der GBK Beteiligungen AG, ihrer Portfoliounternehmen sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle mündlich und schriftlich rechtzeitig unterrichtet. Auch außerhalb der Sitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren.

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat ordnungsgemäß diejenigen Geschäfte und Maßnahmen vor, zu denen dessen Zustimmung nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war. Der Aufsichtsrat fasste darüber zumeist in Sitzungen Beschlüsse und – sofern erforderlich – auch im schriftlichen Abstimmungsverfahren.

Zu den Schwerpunkten der Tätigkeit des Aufsichtsrats zählten neben der Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands auch die Beratung und Entscheidung über die Zustimmung zu Investitionsmöglichkeiten, die der Geschäftsbesorger HANNOVER Finanz GmbH der

Gesellschaft angeboten hatte. Auf Grundlage einer Beteiligungsvorlage sowie der Ergebnisse aus der Due Diligence fasste der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung jeweils eine Entscheidung über die Beteiligungsangebote. Unter den uns vorgestellten Projekten befand sich eine zuvor ausgelaufene Beteiligung, die erneut herausgereicht wurde; weitere neue Beteiligungen ging GBK in 2009 nicht ein. Bei sechs Beteiligungen wurden Anschlussinvestitionen getätigt. Daneben nahm der Aufsichtsrat den erfolgreichen Verkauf von Aktien an einer mittelbar gehaltenen börsennotierten Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis.

Zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrats zählte auch die Überwachung des Risikomanagements. Über den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der HANNOVER Finanz GmbH ist unsere Gesellschaft in deren Risikomanagementsystem eingebunden. Der Aufsichtsrat erhielt dabei umfassende Berichte über die Entwicklung der Portfoliounternehmen und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft. Diese Berichte ermöglichen es, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf unsere Portfoliounternehmen und auf das Geschäftsmodell der GBK wurden überdies mit dem Vorstand und Vertretern der HANNOVER Finanz GmbH eingehend erörtert.

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat als von der Hauptversammlung im Vorjahr gewählter Abschlussprüfer den Jahres-



Christoph Graf von Hardenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats
GBK Beteiligungen AG

„Über den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der HANNOVER Finanz GmbH ist unsere Gesellschaft in deren Risikomanagementsystem eingebunden. Der Aufsichtsrat erhielt dabei umfassende Berichte über die Entwicklung der Portfoliounternehmen und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft. Diese Berichte ermöglichen es, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf unsere Portfoliounternehmen und auf das Geschäftsmodell der GBK wurden mit dem Vorstand und Vertretern der HANNOVER Finanz GmbH eingehend erörtert.“

abschluss zum 31. Dezember 2009 einschließlich des Lageberichts geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten den Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig und ordnungsgemäß. In der Aufsichtsratsitzung am 17. März 2010 haben die Vertreter des Abschlussprüfers über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte und die Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und unsere Fragen beantwortet. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde vom Aufsichtsrat erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Dabei entsprach das Ergebnis seiner eigenen Prüfung dem des Abschlussprüfers. In der Bilanzsitzung wurde auch die Recht- und Zweckmäßigkeit des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands unter Berücksichtigung der Liquiditäts-, Finanz- und Investitionsplanung für die Gesellschaft sowie der Aktionärsinteressen vom Aufsichtsrat geprüft und diskutiert. Der Aufsichtsrat erhob nach eigener Prüfung keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht und schloss sich dem Vorschlag des Vorstands an, 675.000,00 Euro auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 142.135,59 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Damit wurde der vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 gebilligt und gemäß § 172 AktG festgestellt.

Die im letzten Geschäftsjahr stark konjunkturell belastete Situation wirkt sich auch auf das Geschäft der GBK im Jahr 2010 aus. Wir beobachten die laufende Entwicklung weiterhin mit großer Aufmerksamkeit und

werden die Entwicklung der Portfoliounternehmen eng begleiten.

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat zudem den amtierenden Vorstand, Herrn Christoph Schopp, für eine weitere Amtszeit für unsere Gesellschaft gewinnen können. Herr Schopp leitet die Geschicke der GBK seit dem Jahr 2006 mit viel Engagement und großem Erfolg und wird unsere Gesellschaft für weitere drei Jahre führen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Geschäftsbesorgers für ihr hohes Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. In einem schwierigen Umfeld haben sie sehr gute Arbeit geleistet.

Hamburg, den 17. März 2010

Christoph Graf von Hardenberg

Gewinn durch nachhaltiges Handeln

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zahlt sich nachhaltiges Handeln aus. Stabile Werte entstehen durch langfristige Partnerschaften. Vertrauen in die Kraft des Mittelstands und Zuversicht sind durchaus angebracht, sagt der neue Sprecher des Vorstands der HANNOVER Finanz Gruppe, Andreas Schober.

Kontinuität und Erfahrungstiefe

Das Jahr 2009 war für HANNOVER Finanz vom Wechsel an der Spitze geprägt: 30 Jahre lang stand Albrecht Hertz-Eichenrode der Beteiligungsgesellschaft vor und verantwortete das Konzept der Evergreenfonds. An dieser Stelle überbrachte er bisher die Botschaft unseres Hauses. Ein langer Atem und Gelassenheit charakterisieren seine vorausschauende Leistung als Pionier der Private-Equity-Branche. Als stellvertretender Vorsitzender des Beirats bleibt er HANNOVER Finanz und ihren Fonds weiterhin verbunden. Seine Arbeit setzen der langjährige Vorstand mit dem neuen Sprecher an der Spitze, der seit bald 25 Jahren die Geschicke des Beteiligungsgeschäfts im deutschsprachigen Raum mitgestaltet hat, und ein Team von Beteiligungsmanagern fort, die ebenfalls eine lange Betriebszugehörigkeit und eine entsprechende Erfahrungstiefe aufweisen können.

Vorsprung durch Know-how und Solidarität

Die für eine Private-Equity-Gesellschaft ungewöhnlich langjährige Zugehörigkeit der Teammitglieder weist auch auf die Besonderheit unseres auf Langfristigkeit und mittelständische Bodenständigkeit ausgerichteten Geschäftsmodells hin. Hinzu kommt, dass das Team Know-how aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Industrie und verschiedenen Branchen mitbringt, das durch eine juristische Abteilung und den Bereich Öffentlichkeitsarbeit ergänzt wird. Dies ist ganz besonders in schwierigen Konjunkturphasen, wie sie die derzeitige Finanzkrise mit sich bringt, hilfreich. Mit ihrem Wissen

aus den unterschiedlichsten Branchen und aus der Erfahrung mit rund 180 abgeschlossenen Beteiligungen in den letzten 30 Jahren kann HANNOVER Finanz ihren Portfoliounternehmen von Fall zu Fall gezielt zur Seite stehen. Mit ihren Evergreenfonds verfügt sie über eine starke und stabile Finanzkraft, die es der Beteiligungsgesellschaft ermöglicht, mit einem hohen Anteil an Eigenkapital in die Unternehmen einzusteigen. So bleibt den Portfoliounternehmen auch in schwierigen Zeiten der Finanzierungsspielraum erhalten.

Wertsteigerung durch qualitatives Wachstum

Die aktuelle Finanzkrise nutzten viele mittelständische Unternehmen dazu, ihre Finanzkonzepte, aber auch die strategische Ausrichtung in ihren Märkten zu überarbeiten und sich neu zu orientieren. Mit der Finanzkraft der HANNOVER Finanz Gruppe im Rücken, und damit auch der GBK, konnten sie bei günstigen Gelegenheiten schnell reagieren und passende Unternehmen hinzukaufen. Einige Portfoliounternehmen sicherten sich so einen Zuwachs an Wissen und stärkten ihre Marktposition nachhaltig. Beispiele dafür sind KEYMILE oder GETI WILBA. Manche Nischenmarktführer wiederum gingen gewinnbringende Kooperationen mit Unternehmen ein, die ihre Geschäftstätigkeit ergänzen, wie im vorliegenden Bericht über BÜFA und WKS zu lesen ist.

Ungewöhnliche Lösung – erfolgreicher Verkauf

Mit dem Verkauf der letzten Aktien der aleo solar AG an den Automobilzulieferer Robert Bosch GmbH konn-



Andreas Schober
Sprecher des Vorstands
HANNOVER Finanz GmbH

„Inzwischen sehen mittelständische Unternehmen in einem Eigenkapitalpartner auch bei Wachstumsfinanzierungen eine Alternative und setzen auf die Vorteile einer langjährigen Partnerschaft. Auch das absehbare Ende der Mezzanine-Programme bietet Chancen. Unternehmen, die vor Jahren mit HANNOVER Finanz gesprochen haben, dann mezzanine Finanzierungsformen wählten, fragen jetzt erneut bei uns an. Trotz der gesamtwirtschaftlichen Umstände ist vorsichtige Zuversicht durchaus angebracht. Mit Nachhaltigkeit und Augenmaß wird HANNOVER Finanz auch in Zukunft den Herausforderungen des Beteiligungsmarktes begegnen.“

te HANNOVER Finanz im November 2009 ein sehr erfolgreiches Projekt abschließen. Nachdem die Beteiligungsgesellschaft 2005 geholfen hatte, die Gesellschafterstruktur zu vereinfachen und die Anteile von einem Großteil der 32 Kommanditisten übernahm, machte sie damit den Börsengang erst möglich. Der Produzent von Solarmodulen wuchs kräftig. Diese Beteiligung ist ein Beispiel dafür, wie HANNOVER Finanz mit ihrer langjährigen Erfahrung zur Sicherung der Zukunft und zum weiteren Wachstum eines mittelständischen Unternehmens beitragen kann – ganz im Sinne eines für alle Seiten gewinnbringenden volkswirtschaftlichen Kreislaufs.

Profitieren von „Europas Maschinenraum“

Der Mittelstand im deutschsprachigen Raum hat sich wieder einmal bewährt und als verlässlicher Basismotor der Wirtschaft erwiesen. In vielen Branchen melden die Unternehmen wieder eine gute Auftragslage. Der Wirtschaftsankunft Creditreform zufolge erwarten knapp ein Drittel von kürzlich rund 4100 befragten Firmen in den kommenden sechs Monaten Umsatzsteigerungen. Internationale Medien sprechen inzwischen wieder von „Europe's engine“, wenn sie die deutsche Wirtschaft beschreiben. Auch wenn eine nicht unerhebliche Anzahl von Unternehmen Federn lassen musste, sind mittelständische Unternehmen als Investitionsziel nach wie vor sehr begehrt. Aufgrund der Zurückhaltung der Banken werden Mittelständler auch von sich aus verstärkt

nach einer Alternative zur Kreditfinanzierung suchen müssen. Da HANNOVER Finanz auf langfristige Partnerschaften setzt und „Drehtür“-Investments ablehnt, kommt es allerdings erst nach einer sorgfältigen Auswahl zu einem Engagement. Eine detaillierte Prüfung ist unabdingbar, um letztendlich die Perlen zu finden, die darüber hinaus auch noch zur HANNOVER Finanz Gruppe passen müssen. Der hohe Bekanntheitsgrad der HANNOVER Finanz und der Wissensvorsprung in der Finanzierung mittelständischer Unternehmen führen dazu, dass nach wie vor interessante Beteiligungsangebote zu erwarten sind.

Verstärkt Übernahme von Minderheiten gefragt

Seit 30 Jahren übernimmt HANNOVER Finanz im Fall der Wachstumsfinanzierung auch Minderheiten. Inzwischen sehen mittelständische Unternehmen in einem Eigenkapitalpartner auch bei Wachstumsfinanzierungen eine Alternative und setzen auf die Vorteile einer langjährigen Partnerschaft. Auch das absehbare Ende der Mezzanine-Programme bietet Chancen. Unternehmen, die vor Jahren mit HANNOVER Finanz gesprochen haben, dann mezzanine Finanzierungsformen wählten, fragen jetzt erneut bei uns an. Trotz der gesamtwirtschaftlichen Umstände ist vorsichtige Zuversicht durchaus angebracht. Mit Nachhaltigkeit und Augenmaß wird HANNOVER Finanz auch in Zukunft den Herausforderungen des Beteiligungsmarktes begegnen.

GETI WILBA GmbH & Co. KG, Bremervörde

www.geti-wilba.de

Kennzahlen	2009
Umsatz	81 Mio. Euro
Mitarbeiter	820
Beteiligung seit 2. Oktober 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	75,0 %
darunter GBK	7,0 %

Mit Huhn und Wild im Dienst des guten Geschmacks

Die GETI WILBA GmbH & Co. KG ist Spezialist für tiefgekühltes Hühnerfleisch, Wild und Tiefkühlfertiggerichte aller Art. Auf dem Gebiet der Wildverarbeitung gilt das Unternehmen als Kapazität. Entstanden aus zwei Familienunternehmen, kocht der Tiefkühlspezialist mit seiner über 50-jährigen Erfahrung tagtäglich tausende verschiedener Gerichte bester Qualität. Trotz seiner Übernahme durch Schöller und Nestlé bewahrte der Betrieb seine mittelständische Struktur. Nach der Loslösung und dem Sprung in die Selbstständigkeit im Jahr 2008 will das Unternehmen durch Innovationen und gezielte Akquisitionen wachsen.

Dort wo das Land flach und die Sicht weit ist, dort wo es schon immer viele Hühnerfarmen gab, ist der Huhn- und Wildspezialist GETI WILBA zu finden – einer der größten Betriebe dieser Art in Deutschland. Im weiteren Umkreis des freundlichen Empfangsgebäudes liegen Produktionshallen von insgesamt über 20.000 Quadratmetern, die riesige Kochtöpfe und Spezialmaschinen beherbergen. „Wir kochen unsere Gerichte wie bei Müttern“, sagen die Geschäftsführer Armin Loell und Otto Meyerhoff. Es riecht richtig lecker, je näher der Besucher der Fertigung kommt. Der Appetit auf Hühnerfrikassee, Hirschtopf oder Tortellini in Sahnesauce wächst mit jedem Schritt ins Innerste des Unternehmens. Zuerst geht es allerdings – der Hygiene wegen ganz eingehüllt in Schutzkleidung – in den Musterraum, wo die Vielfalt der Produkte anhand der Verpackungen zu bewundern ist. Sowohl Wildschweinbraten, Rehgeschnetzeltes als auch Kartoffelsuppe und sogar schockgefrorenes Fruchtemüsli gehören zur Produktpalette, von der viele Haushalte in ganz Europa täglich profitieren. „Immer mehr Menschen legen Wert auf hochwertige Fertiggerichte. Dieser Bereich wächst stetig und macht inzwischen fast 50 Prozent unseres Geschäfts aus, während wir mit Wild 17 und mit Geflügel 35 Prozent unseres Umsatzes erwirtschaften“, erklären die Geschäftsführer die wachsende Bandbreite ihrer Produkte.

Auf dem Gebiet der Wildverarbeitung gilt das Unternehmen als Kapazität. Hasen, Hirsche, Rehe und Wild-



Die Geschäftsführer Armin Loell und Otto Meyerhoff (v.l.n.r.)

schweine gehören zum Angebot. Am Hauptsitz des Unternehmens liegt der Schwerpunkt auf der Veredelung von Wildhasen aus Argentinien. Diese wachsen dort in unbelasteter Natur auf und werden vor ihrer Lieferung nach Bremervörde im firmeneigenen Werk Azul in Argentinien verarbeitet. In diesem speziellen Nischenmarkt der Wildhasenprodukte ist GETI WILBA europäischer Marktführer. Abnehmer aller Wildspezialitäten sind vor allem Heimlieferdienste, Großverbraucher und Handelsketten. Ebenfalls Marktführer in Europa ist das Unternehmen im Bereich der Herstellung von tiefgekühlten Spezialprodukten aus Hühnerfleisch. Vor allem namhafte Kunden aus der Lebensmittelindustrie verlassen sich auf die jahrzehntelange Erfahrung und verwenden für ihre Fertigprodukte, Konserven, Tiefkühl-Fertiggerichte, Feinkosterzeugnisse oder die Baby-



nahrung Produkte des traditionsreichen Betriebs. Zu den Kunden zählen auch die Gastronomie und Großverbraucher. GETI WILBA betreibt weitere Produktionsstätten in Cuxhaven-Altenwalde und Oberreute (Allgäu).

Das Unternehmen fühlt sich höchster Qualität verpflichtet und behält vom Transport der lebenden Tiere über die Schlachtung, Verarbeitung und Veredelung bis hin zum fertigen Produkt immer die Kontrolle. „Wir wissen genau, woher die Tiere kommen, welches Futter sie erhalten und schlachten ausschließlich in eigenen Betrieben“, erklärt Loell. „In der 50-jährigen Geschichte haben wir die Standards ständig weiterentwickelt. Hohe Reinheit und ein besonderes Sicherheitskonzept gehören zur Unternehmenskultur. Auch Hersteller von Babynahrung wissen das zu schätzen und kaufen bei uns.“ Die strenge Qualitätskontrolle aber auch die Umsetzung neuer Ideen zahlen sich aus: Im Besprechungsraum hängen hunderte Urkunden, die die Jury der DLG – Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. an GETI WILBA verliehen hat. „Seit vielen Jahren sind wir immer auf den ersten Plätzen dabei“, freuen sich die beiden Geschäftsführer darüber, dass ihr Unternehmen immer mit den wachsenden Qualitätsansprüchen Schritt gehalten hat.

Die Tradition der Geflügelproduktion und Geflügelveredelung reicht bis ins Jahr 1952 zurück, die der Wildveredelung bis ins Jahr 1961. Anfang der 1970er

Jahre beginnt das Unternehmen mit der Produktion der ersten Fertiggerichte. Als sich die Gründerfamilien 1990 aus dem Unternehmen zurückziehen, übernimmt zunächst die Südzucker AG die Mehrheit. 1995 erfolgt die Integration in die Schöller Holding, die im Jahr 2002 an Nestlé übergeht. Seit dem Management-Buy-Out im September 2008 ist GETI WILBA mit Unterstützung der HANNOVER Finanz Gruppe und damit auch der GBK wieder ein eigenständiger Mittelständler.

„Nach dem Management-Buy-Out ging ein Schub durch unser Team. Als Mittelständler auf eigenen Beinen haben wir schnelle, direkte Wege. Neue kreative Energie und der Geist des Familienunternehmens, das wir innerlich nie aufgehört haben zu sein, beflügeln uns. Die Tradition der Familienunternehmen und Namensgeber GETI-Feinkost und Wild-Bargmann (WILBA) ist immer noch spürbar“, zieht Armin Loell Bilanz. Und Otto Meyerhoff fügt hinzu: „Durch die Zusammenarbeit mit dem Finanzinvestor konnten wir unsere Unabhängigkeit zurückgewinnen und durch einen ersten Zukauf weiter wachsen.“

Vor über 50 Jahren begann eine Erfolgsgeschichte, die trotz der Odyssee durch mehrere Konzerne immer weiter geschrieben wurde. Mit der Übernahme des Traditionsunternehmens Brodersen & Köver im Jahr 2009 sichert sich GETI WILBA zusätzliches Spezialwissen in der Wildverarbeitung und fügt ein weiteres Kapitel hinzu.

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH, Schallstadt

www.ziemann-sicherheit.de

Kennzahlen	2009
Umsatz	52 Mio. Euro
Mitarbeiter	1.000
Beteiligung seit 2. Juli 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	80,0 %
darunter GBK	7,5 %

Die Wächter des Geldflusses und der Wert der Achtsamkeit

Die ZIEMANN SICHERHEIT GmbH hat sich als regional gut verankerter Dienstleister rund ums Geld einen festen Platz im süddeutschen Raum erobert. Seit über 50 Jahren ist das Familienunternehmen ein Wertetransporteur im doppelten Sinn: Mit 1.000 Mitarbeitern sorgt ZIEMANN an elf Standorten im Sinne der Kunden dafür, dass deren Geld im Fluss und das Prinzip der Achtsamkeit oberstes Gebot bleibt. Das Unternehmen ordnete seine Gesellschafterstruktur neu und will jetzt die Chancen im sich konsolidierenden Markt für Geld- und Wertdienste nutzen.

Mitten im Grünen mit Blick auf die angrenzenden Berge ist in einem Gewerbegebiet außerhalb Freiburgs einer der fünf großen mittelständischen Werttransporteure Deutschlands zu Hause. Ein freundliches Gebäude, aber bestens gesichert mit hohen, technisch anmutenden Zäunen in silbergrau, heißt den Gast willkommen. Auch im Verwaltungstrakt ist es hell. Der Besucher fühlt sich hier wohl und gleichzeitig gut geschützt. *„Wir sind ein Dienstleister und unsere Räume sollen diese Freundlichkeit auch ausstrahlen, obwohl wir die Sicherheit einer Festung brauchen“*, erklärt ZIEMANN-Chef Hans-Jörg Hisam die Philosophie seines Firmengebäudes. Schnell nimmt der Gast wahr, dass hier Achtsamkeit die wichtigste Währung ist und zum Kodex des Familienunternehmens gehört: *„Wir legen Wert auf einen fairen und respektvollen Umgang und fördern den starken Zusammenhalt untereinander. Das gibt uns Sicherheit zusätzlich zu der sorgfältigen Auswahl der Mitarbeiter. Einige haben ohnehin einen sicherheitsrelevanten Beruf gelernt. Der Schutz der Mitarbeiter durch eine gute Aus- und Weiterbildung steht für uns ganz oben. Das kommt gleichzeitig unseren Kunden zugute.“*

Das 1956 gegründete Familienunternehmen ist ein Spezialist für Geld- und Wertdienste mit elf Standorten im süddeutschen Raum. Die Nähe zu den Kunden – meist Filialen des Einzelhandels oder der Kreditinstitute – ist ein besonderes Plus des mittelständischen Werttransporteurs. Das garantiert Schnelligkeit und erhöhte



Geschäftsführender Gesellschafter Hans-Jörg Hisam

Sicherheit in der Abwicklung vor Ort. Die Durchführung und Bewachung von Geldtransporten gehört ebenso zum Leistungsangebot wie das sogenannte Cash-Handling, also die Aufbereitung und Verpackung des Geldes. Insgesamt bewegt das Unternehmen täglich allein 40 Tonnen Münzen und unzählige Geldscheine. Die Mitarbeiter an den Zählmaschinen und Sortierern sowie in den 250 Transportwagen des Unternehmens arbeiten fast rund um die Uhr. Bankautomaten melden per Signal über eine Software, wann sie neu bestückt werden müssen. Zum Teil sind es auch noch die Bankangestellten, die die Dienste des Werttransporteurs anfordern, der immer rechtzeitig mit frischem Geld zur Stelle sein



muss. Von den Supermärkten und anderen Einzelhändlern übernimmt ZIEMANN das Geld aus den Kassen, das gezählt und neu gerollt an den Handel zurückfließt.

Die ZIEMANN-Mitarbeiter behandeln das Geld ihrer Kunden mit Achtung und Respekt, obwohl es hier gleichzeitig eine ganz normale Ware ist. Sie wissen, Geld ist ein sensibles Gut. Ein ausgeklügeltes Sicherheitssystem begleitet den Geldfluss. Im Betrieb ist es ein kompliziertes Schleusensystem, durch das die Mitarbeiter und Besucher erst nach vielen Kontrollen in die Arbeitsräume gelangen. Während des Transports sind es die gepanzerten Fahrzeuge mit ihrer bewaffneten Besatzung, die ständig Kontakt mit der Zentrale halten und sich jederzeit über GPS orten lassen. Zusätzlich kann jeder Kunde den Verbleib seiner Gelder während der Bearbeitung nachvollziehen. Denn jede Geldsumme, die bei den Kreditinstituten oder beim Einzelhandel abgeholt wird, erhält bei ZIEMANN zum Schutz vor Manipulationen eine eigene Nummer an einer speziell dafür entwickelten Sicherheitstasche. Dies ist ein Service, wie ihn nicht jeder in dieser Branche bietet.

ZIEMANN ist sich aus der Tradition des Unternehmens heraus sehr bewusst, wie notwendig die Wachsamkeit gerade in der sensiblen Geldbranche ist. Sicherheitskonzepte sind ohnehin die Keimzelle des Unternehmens. Vor 50 Jahren stand der Personen- und Gebäudeschutz noch an erster Stelle. Heute macht der Sicherheitsdienst

durch den Rückgang des Personalaufwands und den Einsatz technischer Überwachungssysteme nur noch 15 Prozent des Umsatzes aus. Durch Videoüberwachung sowie eine Notruf- und Service-Leitstelle bei ZIEMANN selbst kann das Unternehmen die Sicherheit für seine Kunden bei gleichzeitig reduzierten Kosten gewährleisten. Bis 2008 führte der Bruder des jetzigen Unternehmers diesen Geschäftsbereich. Seitdem ist Hans-Jörg Hisam auch für diese Betriebssparte verantwortlich. Den lang geplanten Gesellschafterwechsel führte die Unternehmerfamilie im Rahmen eines Management-Buy-Outs gemeinsam mit den von der HANNOVER Finanz betreuten Fonds, darunter GBK, durch.

„Die Freiheit des unternehmerischen Handelns und meine Eigenständigkeit sind mir sehr wichtig. Die Beteiligungsgesellschaft hat sich nie in das operative Geschäft eingemischt. Und der von HANNOVER Finanz eingesetzte Beirat ist wertvoll für den Austausch“, sagt Hisam. Nach seinen Plänen wird ZIEMANN die Chancen im sich konsolidierenden Markt für Geld- und Wertdienste nutzen und das weitere Wachstum durch die Gründung neuer Standorte vorantreiben. Dabei spielt ihm auch die 2009 neu eingeführte EU-Richtlinie in die Hände, die Werttransportdienstleistern den Einstieg in den direkten Geldmarkt ermöglicht. Banknoten müssen jetzt nicht mehr zwischen Handel und Bundesbank hin- und hergefahren werden, sondern können von den Geldtransportfirmen selbst geprüft werden.

Astyx GmbH, Ottobrunn

www.astyx.de

Kennzahlen	2009
Umsatz	5 Mio. Euro
Mitarbeiter	28
Beteiligung seit 30. Juni 2000	
HANNOVER Finanz Gruppe	31,9%
darunter GBK	2,6%

Der Spezialist für Hochfrequenzelektronik und Sensoren baut seine Marktposition weiter aus

Die Ingenieure der Astyx GmbH kommen dann zum Einsatz, wenn technische Spitzeninnovationen im Bereich der Hochfrequenztechnik in Verbindung mit völlig neuartigen Produkten gefordert sind. Das 1997 gegründete Unternehmen entwickelt, produziert und liefert Kommunikationsmodule, Hydraulik-, Näherungs- und Pneumatiksensoren sowie Kfz-Sensorik.

Zu den Anwendungsbereichen der Sensoren zählen unter anderem Hydrauliksensoren, die in Schiffen und Plattformen in der Tiefsee zur Ölförderung eingesetzt werden.

Die Lizenz-, Entwicklungs- und Forschungsverträge enthalten ein enormes Wachstumspotenzial. Ebenso bietet die Serienproduktion für amerikanische Kunden große Chancen, da die Astyx GmbH mit ihrer patentierten Technologie erhebliche Kostenvorteile aufweisen kann.



Im Bereich Fahrerassistenzsysteme entwickelt Astyx für namhafte Automobilzulieferer Radarsensoren, die für den intelligenten Tempomat bei Autobahnfahrten ebenso genutzt werden wie für die Fußgängererkennung im innerstädtischen Verkehr.

Im Bereich Satellitenkommunikation liefert Astyx Linearisierer für Sendeverstärker vorwiegend für den amerikanischen Markt. Diese werden zum Beispiel für das digitale Fernsehen genutzt.

Für die Zukunft ist das Unternehmen optimistisch, das kontinuierliche Wachstum fortsetzen zu können.

Kennzahlen	2009
Umsatz	160 Mio. Euro
Mitarbeiter	55
Beteiligung seit 21. Dezember 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	60,0 %
darunter GBK	9,2 %

Das Handelshaus für Bürokommunikation hat sich als feste Größe am europäischen Markt etabliert und versorgt den Fachhandel in über 30 Ländern

Als die AXRO GmbH vor 20 Jahren am traditionsreichen Handelsplatz Hamburg an den Start ging, war der Markt für Produkte aus dem Bereich Bürokommunikation noch klein und überschaubar. Der Fachhandels-Distributor war sich allerdings schon damals sicher, dass der Kommunikationsmarkt explosionsartig wachsen und ein zusammenwachsendes Europa die Chancen in diesem Markt noch einmal stark vergrößern würde. Seitdem hat AXRO jede Gelegenheit genutzt, sein Geschäft zu erweitern und ein Gespür für Wachstumsmöglichkeiten bewiesen. Inzwischen ist das Unternehmen als unabhängiges europäisches Handelshaus eine feste Größe am Markt, dessen Dienste Fachhändler aus über 30 Ländern nutzen.

Schnelligkeit, punktgenaue persönliche Beratung und der gekonnte Umgang mit einem sich ständig erneuernden Produktportfolio zeichnen die Mitarbeiter des Handelshauses aus. In der Welt der neuen Medien ist sowohl das ständige Lernen als auch die sehr gute Beziehung zu Herstellern wie brother, SHARP, Epson oder Canon entscheidend. Laufend entstehen neue Technologien,



neue Drucker, Faxgeräte, Kopierer, Scanner oder Kameras. Für den europäischen Fachhandel sind außerdem kurze Lieferzeiten durch große Lagerbevorratung und eine ausgefeilte Logistik ausschlaggebend, wie AXRO sie bietet. Mit über 6.000 Original-Artikeln der Hersteller in einem eigenen Lager hält das Unternehmen ständig eine große Produktpalette abrufbereit vor.

Büsing & Fasch GmbH & Co. KG, Oldenburg

www.buefa.de

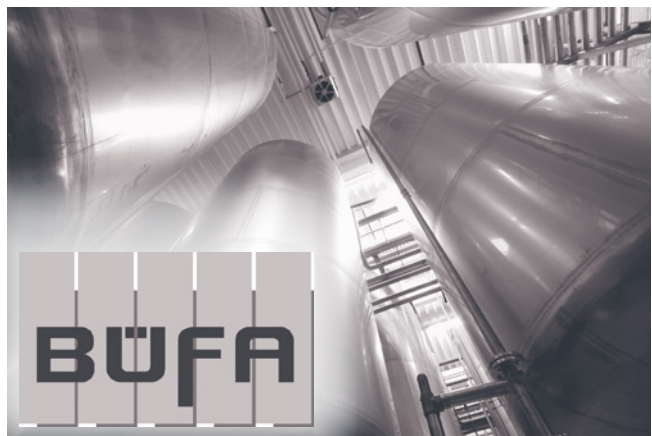
Kennzahlen	2009
Umsatz (Konzern)	122 Mio. Euro
Mitarbeiter	500
Beteiligung seit 24. Juli 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	12,0 %
darunter GBK	2,4 %

Das diversifizierte Familienunternehmen für Spezialchemikalien zeigt Stärke im Konjunkturtal und erwartet durch ein Joint Venture neue Impulse für Südeuropa

Die BÜFA-Gruppe bietet ihren Kunden individuelle Systemlösungen aus unterschiedlichen Bereichen der Chemie an und agiert erfolgreich auf internationalen Märkten. Zur Holding Büsing&Fasch GmbH&Co. KG gehören vier selbstständige Geschäftsbereiche. BÜFA Chemikalien handelt mit Chemikalien aller Art und hat über die niederländische Tochter ViVoChem B.V. Zugang zu weiteren Märkten in den Benelux-Ländern und in anderen Exportregionen. BÜFA Gelcoat Plus liefert Verbundwerkstoffe für die Transport- und Freizeitindustrie, für Anwendungen in der Brandschutztechnik und bei Rotorblättern an Windkraftwerken. BÜFA Glas verarbeitet und veredelt Glas. Das Geschäft des Komplettanbieters BÜFA Reinigungssysteme konzentriert sich auf Textil- und Lederreinigung sowie Hygiene- und Oberflächentechnik.

Im Geschäftsjahr 2009 konnte sich das 1883 gegründete Familienunternehmen gegen ungünstige konjunkturelle Rahmenbedingungen gut behaupten. Starke Umsatz- und Ertragseinbußen im Bereich Verbundwerkstoffe und Glas standen stabile Umsätze und Erträge in den Bereichen Chemikalien und Reinigungssysteme gegenüber.

2009 gründeten BÜFA Gelcoat Plus und die niederländische DSM Composite Resins AG ein europäisches Distributionsnetzwerk im Rahmen eines Joint Venture.



Das auf diese Weise neu entstandene Gemeinschaftsunternehmen Euroresins soll dem Vertrieb – insbesondere in Südeuropa – frische Impulse geben. Für die europäische Verbundwerkstoffindustrie ist die strategische Zusammenarbeit bedeutend. Euroresins wird als flächendeckender europaweiter Distributeur jetzt auch zusätzlich kleinen und mittleren Kunden Zugang zu Technologien vermitteln, die bisher nur den großen Marktteilnehmern vorbehalten waren. Die beiden Eigentümer-Unternehmen arbeiten weiter mit Großkunden an ihren Produktentwicklungen und bauen mit diesem kundenorientierten Konzept ihre Position als führende Anbieter in der Verbundwerkstoffindustrie weiter aus. Die BÜFA-Gruppe hat sich auch durch solche Kooperationen für die Zukunft gut gerüstet.

Kennzahlen	2009
Umsatz	17 Mio. Euro
Mitarbeiter	104
Beteiligung seit 1. Januar 2007	
HANNOVER Finanz Gruppe	29,7 %
darunter GBK	3,2 %

Der innovative Risikomanager für die Finanz- und Automobilbranche gewinnt neue Kunden und expandiert

Die europaweit tätige Externe Controlling Services GmbH, kurz EXCON, ist auf Dienstleistungen und Produkte im Bereich Risikomanagement spezialisiert und entwirft individuelle Lösungen für Mandanten aus der Finanz-, Automobil- und Versicherungsbranche. Durch ein strenges Qualitätsmanagement mit Zertifizierung nach ISO 9001:2000 hat EXCON den Maßstab hoch angesetzt. Zur Risikovermeidung unterstützt der Dienstleister seine Mandanten auch bei der Schaffung transparenter Strukturen und integriert modernes Risikomanagement durch Prüfkonzepte und Online-Systeme in deren Organisationsalltag.

Nach der Gründung 1987 konzentrierte sich EXCON zunächst auf die Kontrolle und Minimierung von Finanzierungsrisiken der Mandanten in der Finanzindustrie. Dadurch wurde EXCON zum Marktführer in der Bearbeitung gestörter Finanzierungs- und Leasingverträge sowie in der Sicherstellung, Überführung und Verwertung von geleasteten oder finanzierten Gütern. Das umfassende Risikomanagement nutzt EXCON auch europaweit in der Prüfung von finanzierten Gütern am Point of Sale und in der Einlagerung, Verwahrung und Administration von Dokumenten, wie zum Beispiel Eigentumsnachweisen.

Im Automobilbereich betreut EXCON Hersteller bei der Auditierung von Händlernetzen, der Händlernetzentwicklung und bei der Revision von vertraglich vereinbarten Richtlinien. Im Bereich Coaching betreut EXCON

› be sure to advance



ihre Mandanten bereits bei der Identifizierung und Optimierung von Ertragspotentialen im Sinne eines proaktiven Risikomanagements.

Versicherungen unterstützt EXCON beispielsweise bei der Entwicklung von Werkstatt- und Handwerkernetzen und dem begleitenden Audit dieser Dienstleister, aber auch im Coaching von Verkaufsmitarbeitern.

Mit einem Owners-Buy-Out stellte das Unternehmen im Jahr 2007 die Weichen für die Zukunft und erreichte durch einen Zukauf im Juli 2008 die Marktführerschaft für Sicherstellungen in der Schweiz. Zum Ausbau der internationalen Aktivitäten bildete EXCON strategische Allianzen. Zielsetzung ist die einheitliche Betreuung gemeinsamer Mandanten in Nordamerika und in mehr als 27 europäischen Ländern. Mit neuen Dienstleistungsangeboten gewann EXCON neue Kunden und plant im Jahr 2010 die Geschäftstätigkeit auf weitere Branchen auszuweiten.

FMW Anlagentechnik GmbH, Wien

www.fmw.co.at

Kennzahlen	2009
Umsatz	53 Mio. Euro
Mitarbeiter	143
Beteiligung seit 27. Juni 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	68,0 %
darunter GBK	6,1 %

Der Anlagenbauer für die Papier- und Zellstoffindustrie verbuchte 2009 den größten Auftrag in seiner bisherigen Geschichte

Die FMW Anlagentechnik GmbH mit Hauptsitz in Kirchstetten, Österreich, und dem italienischen Tochterunternehmen Cimprogetti S.p.A. ist ein hochqualifizierter, flexibler Anlagenbauer in den beiden Kerngeschäftsfeldern Papier/Zellstoff sowie Mineraltechnik und kann eine fast 50-jährige Erfahrung in diesem Bereich aufweisen. Vom Einzelaggregat bis zur schlüsselfertigen Gesamtanlage berät, plant und fertigt das Unternehmen nach Wünschen des Kunden. Die umfassende Beratung und der entsprechende Service auch nach Fertigstellung der Maschinen und Anlagen sind ein weiterer Grund für die führende Marktposition des Unternehmens. Die Stärken der FMW liegen neben der Auslegung von Neuanlagen auch im Umbau und der Erweiterung von bereits bestehenden Anlagen.

Im Oktober 2009 erhielt FMW den größten Auftrag seiner Geschichte von einer russischen Firma und hat damit einen weiteren Schritt getan, seine Position in Osteuropa auszubauen. Gegenüber seinen Mitbewerbern konnte sich das Unternehmen durch einen weiteren Großauftrag, der gemeinsam mit der hundertprozentigen Tochter Cimprogetti durchgeführt wird, gut positionieren. Die strategische Ausrichtung der beiden Unternehmen hinsichtlich eines gemeinsamen Marktauftritts und der Realisierung von Gesamtprojekten ist damit aufgegangen und soll 2010 ausgebaut werden.



Die FMW-Gruppe ist 1962 von zwei österreichischen Unternehmerfamilien als Werk für Förderanlagen- und Maschinenbau in Wien gegründet worden und produzierte anfänglich Anlagen für die Zuckerindustrie. 1963 kam als Geschäftsfeld die Papierindustrie in Österreich, Deutschland und der Schweiz hinzu.

Nach einer wechselvollen Geschichte positionierte sich das Unternehmen seit 2000 unter der Führung der heutigen Geschäftsführer neu.

Seit dem Management-Buy-Out im Jahr 2006 baut der Anlagenbauer kontinuierlich seine Marktposition als Anbieter schlüsselfertiger Industrieanlagen weiter aus. Im laufenden Geschäftsjahr sollen weitere Großaufträge die erreichte Position von FMW stärken.

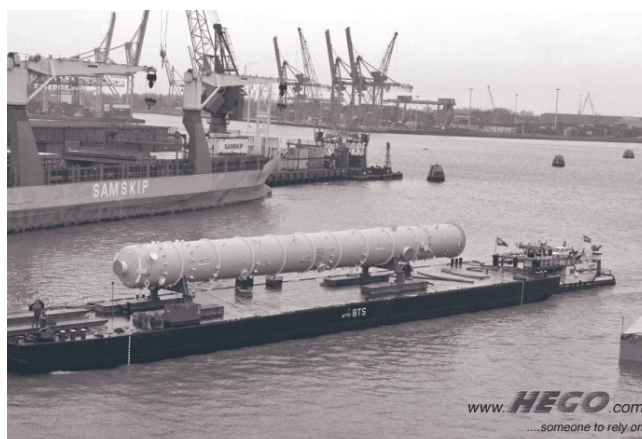
Kennzahlen	2009
Umsatz	125 Mio. Euro
Mitarbeiter	220
Beteiligung seit 24. Juli 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	25,0 %
darunter GBK	5,0 %

Die Transportarchitekten der Projektlogistik investieren in Qualität und erweitern ihr Niederlassungsnetzwerk

Das Kerngeschäft der HEGO-Gruppe liegt in der weltweiten Beförderung von Investitionsgütern im Anlagen- und Projektbereich. Dabei übernimmt das mittelständische Bremer Unternehmen für die nationalen und internationalen Kunden die Planung und Durchführung aufwendiger Transportlösungen. Die einzelnen Projektmanager gehen bei der Konstruktion der anspruchsvollen und detaillierten Transportpläne wie Architekten vor.

Die HEGO-Gruppe legt seit ihrer Gründung im Jahre 1988 großen Wert auf Umweltschutz und zertifiziertes Qualitätsmanagement sowie auf die qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter. Durch ausgereifte Schulungskonzepte und Weiterbildungsmaßnahmen bildet das Unternehmen die einzelnen Projektmanager ständig weiter, um seinen Kunden die passenden Transportlösungen anbieten zu können. Durch die interne Ausbildung der Mitarbeiter geben die HEGO-Spezialisten ihr Transportwissen an den Nachwuchs oder an die Kollegen im Ausland weiter.

Die HEGO-Gruppe verfügt über ein weltweites Netzwerk. Die vier Büros in Deutschland sowie die 23 internationalen Niederlassungen ermöglichen einen weltweiten Austausch. Im Jahr 2009 hat die HEGO-Gruppe



durch Gründung von Büros in Südafrika und Bahrain das Niederlassungsnetzwerk erweitert. Die lokal ansässigen Niederlassungen ermöglichen den Schwergutspezialisten genaue Kenntnisse der jeweiligen örtlichen Infrastruktur und Marktsituation. Durch die Präsenz vor Ort kann das Unternehmen die anspruchsvollen Projekte optimal abwickeln. Nachdem im Jahr 2009 insbesondere die Dependancen auf den Philippinen, in Mexiko und in China zum positiven Ergebnis der Gruppe beigetragen haben, ist auch für das Geschäftsjahr 2010 eine kontinuierliche Erweiterung des Auslandsgeschäfts in Richtung Indien sowie den Nahen und Mittleren Osten geplant.

www.heissner.de

Kennzahlen	2009
Umsatz	22 Mio. Euro
Mitarbeiter	53
Beteiligung seit 21. August 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	78,4 %
darunter GBK	9,8 %

Der Spezialist für Wassergärten gewinnt 2009 den red dot design award für seine innovative Wasserpumpe

Die HEISSNER GmbH ist eines der führenden Unternehmen für Lifestyleprodukte rund um den Wassergarten sowie den Garten- und Wohnbereich. Neben Dekorationsartikeln werden vielfältige Artikel rund um den Wassergarten angeboten. Zimmerbrunnen für Innenräume sowie dekorative künstliche Feuerstellen sind ein weiterer Bestandteil des umfangreichen Sortiments.

Zu den Kunden der HEISSNER GmbH zählen neben großen Baumarktketten auch qualifizierte Fachhändler aus den Bereichen Teich, Garten und Wohnen. In fast allen europäischen Ländern unterhält die HEISSNER GmbH Vertriebspartnerschaften.

Die Geschichte des Unternehmens reicht bis in das Jahr 1872 zurück, als August Heissner in seiner Keramikmanufaktur mit der Herstellung von Gartenzwergen begann. Das Gestalten und Verschönern von Gärten ist seitdem die grundlegende Idee. In den letzten Jahren kamen verstärkt auch Wohnraumaccessoires hinzu. In diesem Bereich sind besonders dekorative Feuerstellen für den Innenbereich stark nachgefragt.

Ebenso sind vorausschauende und für den Kunden kostensparende Produktvariationen von Bedeutung. So hat sich HEISSNER schon frühzeitig intensiv mit der LED-Technik beschäftigt. Energieersparnis, keine Wärmeer-



zeugung, Unempfindlichkeit gegenüber Erschütterungen und eine höhere Lebensdauer sind klare Qualitätsvorteile der LED-Beleuchtung, die HEISSNER immer öfter auch in den nach Kundenwunsch angelegten Wassergärten zur kunstvollen Illumination einsetzt.

2009 erhielt HEISSNER für seine AQUA JET Teichpumpe den „red dot design award“. Diese Auszeichnung, die als Qualitätssiegel für gute Produktgestaltung gilt, ist weltweit anerkannt und wird international an Unternehmen aller Branchen vergeben. Auch im Jahr 2010 wird HEISSNER die Trends und Entwicklungen im Lifestylebereich aufnehmen und in seinen Produkten umsetzen.

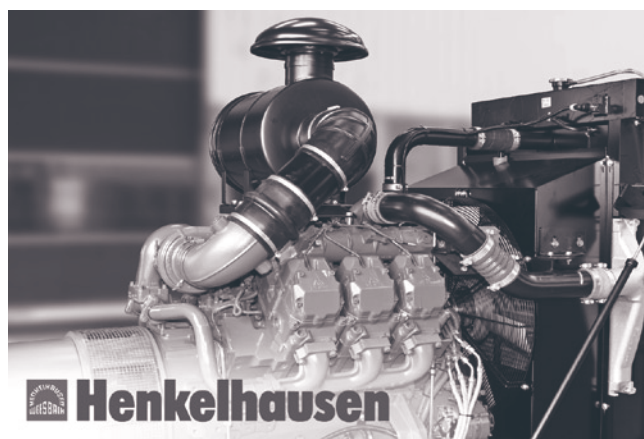
Kennzahlen	2009
Umsatz	60 Mio. Euro
Mitarbeiter	225
Beteiligung seit 24. Oktober 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	45,0 %
darunter GBK	9,0 %

Der Industriedienstleister hält seine solide Position am Markt

Die Henkelhausen-Gruppe ist ein auf Industriedienstleistungen rund um den Dieselmotor für Baumaschinen, Notstromanlagen, Pumpen, Lokomotiven und Schiffe sowie für Blockheizkraftwerke mit Gasmotoren spezialisiertes Unternehmen. Es hat fünf Geschäftsfelder: Motoren- und Antriebstechnik für die Investitionsgüterindustrie, Aggregatebau für Notstromanlagen, den Kompaktmotorenservice, den Service an Blockheizkraftwerksanlagen für Grubengas, Deponie-, Klär-, Bio- und Erdgas sowie den Marineservice für die Binnenschifffahrt.

Das 1936 gegründete Familienunternehmen hat seinen Sitz in Krefeld und ist durch seine fünf weiteren Standorte in ganz Nordrhein-Westfalen vertreten. Henkelhausen bietet seinen Kunden einen umfassenden Service, der von der Auslegung und dem Engineering bis hin zur kaufmännischen und technischen Abwicklung reicht. Die Mitarbeiter sind durch Schulungen immer auf dem neuesten technischen Stand. Ihre Kunden profitieren davon und können so das hohe Qualitätsniveau ihrer Anlagen wahren.

Durch mehrere Übernahmen von Minderheitsanteilen an anderen Firmen im Jahr 2008 hat das Unternehmen eine solide Basis für die folgenden Geschäftsjahre geschaffen.



Die nicht leichte wirtschaftliche Situation im Maschinenbaubereich im Jahr 2009 bekam Henkelhausen ebenfalls zu spüren.

Die Henkelhausen-Gruppe durchlief nach drei sehr erfolgreichen Jahren eine Konsolidierungsphase, die mit Umsatzrückgängen verbunden war. Allerdings konnte der Rückgang durch sehr erfolgreiche Verkäufe im Anlagenbau für Notstromversorgungssysteme gemildert werden. Außerdem nutzte das Unternehmen das Jahr für organisatorisch-administrative Aufgaben. So soll die Einführung eines neuen EDV-Systems in Zukunft für noch effizientere und transparentere Arbeitsabläufe sorgen.

Hirschvogel Holding GmbH, Denklingenwww.hirschvogel.com**Kennzahlen (Konzern) 2009**

Umsatz	392 Mio. Euro
Mitarbeiter	2.843

Beteiligung seit 5. Dezember 2003/
30. September 2009

HANNOVER Finanz Gruppe	Stille Beteiligung
darunter GBK	Stille Beteiligung

Der Umformspezialist hat die Krise gut gemeistert

Die 1938 als Gesenkschmiede gegründete Hirschvogel Automotive Group ist heute eines der weltweit größten und modernsten Unternehmen für Massivumformung mit Tochterfirmen in Deutschland, Amerika, China und Beteiligungen in Brasilien, Indien und Polen. Mit den Verfahren des Gesenkschmiedens, der Halbwarmumformung, des Kaltfließpressens von Stahl und Aluminium sowie Weich- und Hartbearbeitung der Pressteile deckt Hirschvogel ein breites Spektrum von umgeformten oder auch einbaufertigen Komponenten im Gewichtsbereich von 0,5 bis 25 Kilogramm ab. Aus Stabstahl stellen die Spezialisten verschiedenste Bauteile für die Fahrzeugindustrie her. Vor allem die Automobilindustrie und deren Zulieferer erhalten von Hirschvogel hoch beanspruchte Komponenten für Dieseleinspritzung, Getriebe sowie Fahrwerk- und Motorenteile.

Hirschvogel hatte im ersten Halbjahr 2009 unter der Marktschwäche der Fahrzeugindustrie zu leiden. Während in den ersten sechs Monaten noch ein Umsatzrückgang von 35 Prozent zu verzeichnen war, erholte sich der Automobilbau im zweiten Halbjahr wieder, nicht zuletzt durch die Abwrackprämie. Das führte dazu, dass auch die Hirschvogel-Gruppe – vor allem die deutschen Werke – wieder steigende Umsätze verzeichnen konnten. Trotz des Umsatzeinbruchs konnte die Gruppe das Jahr 2009 positiv abschließen.



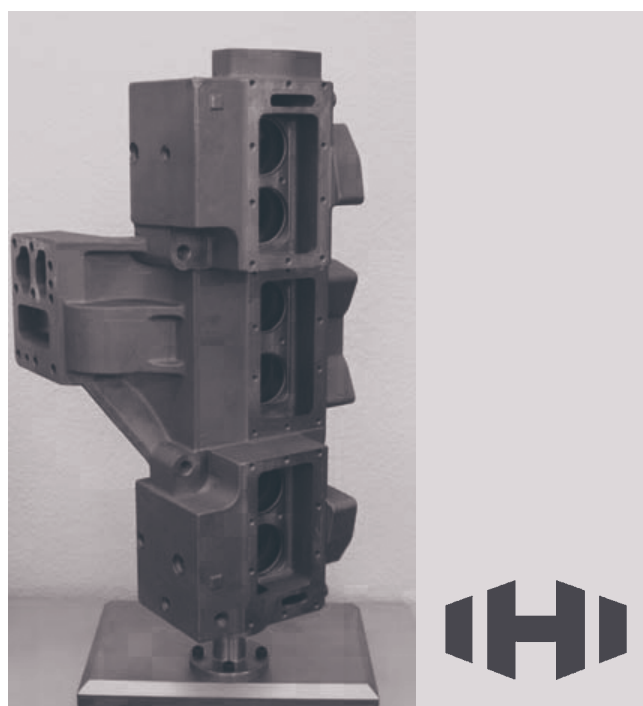
Die Hirschvogel Eisenach GmbH in Marksuhl stellte 2009 eine Halle für zwei neue Schmiedepressen für Langteile fertig. Die Hirschvogel Umformtechnik GmbH in Denklingen erhielt ebenfalls zwei neue Großpressen. Mit Investitionen wie diesen sowie mit einer Reihe geplanter Programme zur Optimierung der Effizienz meisterte die Hirschvogel Automotive Group die Herausforderungen der Krise. Die HANNOVER Finanz Gruppe und mit ihr die GBK unterstützen diesen Kurs und beschlossen im September 2009, ihre stille Beteiligung aufzustocken. Für das Jahr 2010 sind nach den Großinvestitionen der letzten Jahre nur moderate Neuprojekte zur weiteren Verbesserung der Produktivität angedacht. Die Hauptaufgabe sieht das Unternehmen für das laufende Jahr jetzt darin, die neu gegründeten Tochterfirmen Hirschvogel Kalyani India Pvt. Ltd. und Hirschvogel Kotani Poland in einen erfolgreichen Anlauf zu führen.

Kennzahlen	2008/2009 (30. 6.)
Umsatz	51 Mio. Euro
Mitarbeiter	230
Beteiligung seit 20. Juni 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	70,0 %
darunter GBK	6,5 %

Das traditionsreiche Gießerei-Unternehmen hat sich gut auf die Zukunft vorbereitet

Die Industrie Holding Isselburg (IHI) ist eine traditionsreiche Eisengießerei mit angegliederter mechanischer Bearbeitung. Das Unternehmen stellt Motoren- und Getriebegehäuse, zum Beispiel für Traktoren und Gabelstapler, sowie Brems- und Schwungscheiben für Nutzfahrzeuge und Schnellzüge her. Die Gießerei ist spezialisiert auf Klein- und Mittelserien in Grau- bzw. Sphäroguss sowie Vermiculargraphit. In der mechanischen Fertigung werden die Schwungräder, Bremsen- und Achsteile, Ölwannen, Kupplungs- und Getriebegehäuse weiterverarbeitet und komplettiert. Zum internationalen Kundenstamm gehören unter anderem so namhafte Unternehmen wie Deutz, MAN, Jungheinrich, MTU, Caterpillar/Perkins oder Mitsubishi Heavy Ind.

Die Gießerei gründete sich 1996 neu, um die Geschäfte der Isselburger Hütte weiterzuführen. Dabei handelt es sich um einen historischen Standort, der seit über 200 Jahren die industrielle Gießerei beherbergt. Neben Briefkästen und Öfen entstanden hier früher auch Segmente für Leuchttürme. Im Juni 2008 ging das Management eine Partnerschaft mit der HANNOVER Finanz Gruppe ein und stellte damit die Weichen für die Fortsetzung der Unternehmensgeschichte.



Die wirtschaftliche Krise 2009 führte bei Isselburg zu starken Umsatzeinbrüchen, auf die das Unternehmen sofort mit geeigneten Gegenmaßnahmen reagierte. Vor diesem Hintergrund sieht sich IHI für das kommende Jahr gut gerüstet.

KEYMILE International GmbH, Wien

www.keymile.com

Kennzahlen	2009
Umsatz	100 Mio. Euro
Mitarbeiter	400
Beteiligung seit 18. Juni 2007	
HANNOVER Finanz Gruppe	60,0 %
darunter GBK	10,5 %

Der Hersteller von Datenübertragungssystemen und Spezialist für kundenspezifische Lösungen im Zugangsbereich von Telekommunikationsnetzen trotz dem Abschwung und wächst durch Zukauf

Die Datenübertragungssysteme der KEYMILE International GmbH ermöglichen vielfältige Sprach- und Daten-dienste. Zu den Kunden zählen Netzbetreiber wie beispielsweise die Deutsche Telekom oder EWE TEL in Deutschland, Virgin Media in Großbritannien oder GVT in Brasilien. Diese stellen ihren Kunden mit KEYMILE-Systemen Festnetzprodukte wie DSL und Triple-Play-Produkte wie Internet, Fernsehen über Internet-Protokoll (IPTV) und Sprache über Internet-Protokoll (Voice-over-IP) zur Verfügung. Daneben setzen auch Unternehmen aus den Bereichen Bahnen und öffentlicher Personennahverkehr oder Energieunternehmen die KEYMILE-Lösungen ein. Sie betreiben damit eigene Telekommunikationsnetze zur Überwachung und Steuerung beispielsweise entlang Bahnstrecken, Pipelines oder Stromnetzen.

Entstanden ist KEYMILE im Jahr 2002 aus dem Zusammenschluss von drei Unternehmen der Telekommunikationsbranche: ke Kommunikations-Elektronik GmbH (Deutschland), Ascom Transmission AG (Schweiz) und Datentechnik AG (Österreich). Dazu gehörte auch die Übernahme der HDSL/SDSL-Technologie von 3M/Quantate AG (Deutschland). Das Unternehmen hat weltweit 11 Niederlassungen. Die eigene Entwicklung an den Standorten Hannover und Bern und die eigene Fertigung garantieren dem Kunden individuell zugeschnittene Systeme. Das Unternehmen ist wahrscheinlich der einzige Hersteller, der diese Systeme heute noch in Deutsch-



land produziert. Hohe Qualitätsorientierung und Kundennähe sind Teil der Firmenphilosophie.

Die wirtschaftliche Entwicklung trägt dem Geschäftskonzept Rechnung. Im Gegensatz zu einem breiten Einbruch im Markt der Telekommunikationszulieferer von 20 Prozent im Jahr 2009 schloss KEYMILE sein Geschäftsjahr nur mit einem einstelligen Umsatzminus ab; das Ergebnis war jedoch deutlich positiv. Aktuell erwartet KEYMILE eine positive Umsatzentwicklung, getragen vor allem von den Regionen Europa und Südamerika. Zudem kaufte KEYMILE im März 2010 mit Unterstützung der HANNOVER Finanz die Aastra Networks GmbH, Hersteller eines Konkurrenzprodukts. Damit gewann das Unternehmen auch große, für KEYMILE strategische Kunden, darunter überwiegend Eisenbahnen und Energieversorgungsunternehmen. Das Unternehmen verstärkt auf diese Weise das für 2010 geplante Umsatzwachstum.

Kennzahlen	2009
Umsatz	14 Mio. Euro
Mitarbeiter	21
Beteiligung seit 1. Januar 1998	
GBK	49,0 %

Der Büro- und Objekteinrichter hält die Stellung als regionaler Marktführer

Die Firma Kirsch ist bereits seit drei Generationen als Büroeinrichter in Hamburg tätig und dank bedarfsgerechter und zeitgemäßer Einrichtungskonzepte der regionale Marktführer für Büro- und Objekteinrichtungen.

Durch die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Firma Office Kontor Lütjohann im Jahr 2002 konnte die Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG ihr Geschäft mit der öffentlichen Verwaltung und wichtigen Großkunden aus allen Branchen stärken und ausdehnen.

Neben dem klassischen Büroeinrichtungshandel gewinnen Dienstleistungen weiter an Bedeutung. Kirsch & Lütjohann bietet Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, flächeneffiziente Planungen und fotorealistische Visualisierungen sowie Logistik- und Umzugsmanagement an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Kirsch & Lütjohann trotz einer rückläufigen Investitionsgüternachfrage die lokale Marktführerschaft weiter ausbauen.



Köhler Automobiltechnik GmbH, Lippstadtwww.koehlerauto.de

Kennzahlen	2009
Umsatz	42 Mio. Euro
Mitarbeiter	245
Beteiligung seit 22. September 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	90,0 %
darunter GBK	11,3 %

Der Direktzulieferer und Entwicklungspartner der Automobilindustrie meistert die Herausforderungen des Jahres 2009

Die Köhler Automobiltechnik GmbH stellt Bauteile aus Kunststoff und Metall her, die in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen. Neben Sichtteilen wie Zierblenden produziert das Unternehmen vor allem Innenraumteile und sicherheitsrelevante Systeme im Betankungsbereich. Hier hält Köhler mehrere Patente. Insgesamt 60 Millionen Teile verlassen pro Jahr das Werk. Zu den Kunden zählen weltweit führende Automobilhersteller wie VW und BMW. Auch in Lastwagen der Marke Scania kommen Köhler-Betankungssysteme und Metallumformteile zum Einsatz.



Das ursprüngliche Familienunternehmen wurde 1949 von Heinrich Köhler gegründet und produzierte anfänglich Metallkindersitze für Zweiräder. Köhler wuchs durch zahlreiche Aufträge aus der Automobilindustrie. Nach dem Verkauf der Familienanteile 1989 und mehreren Stationen in Groß- und Mischkonzernen ist Köhler seit 2006 wieder ein eigenständiges mittelständisches Unternehmen, an dem die Geschäftsführung selbst beteiligt ist.

Das Geschäftsjahr 2009 war durch Rückgänge der Abrufzahlen in der Automobilbranche gekennzeichnet. Trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs konnte durch geeignete Gegenmaßnahmen ein positives Ergebnis erzielt werden. Durch die implementierten Maßnahmen und eine Vielzahl neuer Aufträge sieht sich Köhler für das kommende Jahr gut aufgestellt.

Kennzahlen	2009
Umsatz	3 Mio. Euro
Mitarbeiter	30
Beteiligung seit 6. Dezember 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	Stille Beteiligung
darunter GBK	Stille Beteiligung

Das Emissionshaus stellt sich der Krise in der Containerschifffahrt und geht mit neuem Konzept in die Zukunft

OwnerShip bietet Privatanlegern Beteiligungen an Fonds, die Schiffe finanzieren. Unabhängig von Banken, Werften, Charterern und Reedereien erstellt das Hamburger Investitionshaus das Gesamtkonzept für die jeweilige Beteiligung, führt das Marketing durch und vertreibt die Schiffsfonds über qualifizierte Vertriebspartner. Als einer der führenden Anbieter von Schiffsfonds erstellt das Unternehmen außerdem laufend Marktanalysen, um besonders vielversprechende Investitionsfelder wie Mehrzweckfracht- oder Containerschiffe zu identifizieren.

Seit der Gründung 2004 hat OwnerShip mehr als 60 Schiffe mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Milliarden US-Dollar finanziert. Die geschäftsführenden Gesellschafter und der erweiterte Führungskreis sind seit vielen Jahren im Bereich der Emission von Schiffsfonds und im Schifffahrtsgeschäft tätig.

Die sich in 2009 zuspitzende Schifffahrtskrise hatte erheblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Aufgrund des kritischen wirtschaftlichen Umfeldes und der damit verbundenen Verunsicherung potentieller Investoren konnte OwnerShip nicht an



die Einwerbungserfolge der vorangegangenen Jahre anknüpfen. Das Unternehmen erarbeitete als Konsequenz der wirtschaftlichen Lage ein Restrukturierungskonzept und setzte dies um. Ziel ist die Sicherstellung der operativen Geschäftstätigkeit für die nächsten Jahre.

Die Tochtergesellschaft NMI Capital GmbH ist erfolgreich mit dem Vertrieb ihres ersten geschlossenen Fonds aus dem Bereich der erneuerbaren Energien gestartet. Für das Jahr 2010 ist das Unternehmen damit auf einem neuen, aussichtsreichen Kurs.

RADO Gummi GmbH, Radevormwald

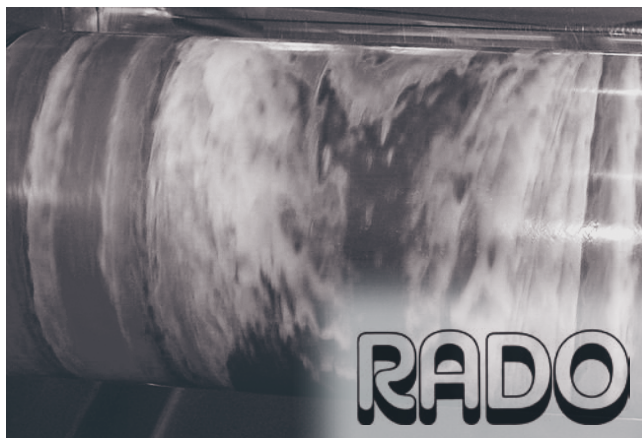
www.rado.de

Kennzahlen	2009
Umsatz	28 Mio. Euro
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	80
Beteiligung seit 31. Dezember 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	49,0 %
darunter GBK	6,5 %

Das Ergebnis des Spezialisten für hochwertige Gummimischungen liegt trotz Weltwirtschaftskrise über Plan

RADO ist ein anerkannter Spezialist für die Herstellung hochwertiger Gummimischungen. Die speziellen Eigenschaften dieser Mischungen verhindern zum Beispiel im Automotor den Gasaustritt bei Kraftstoff führenden Schläuchen oder sorgen für Resistenz gegenüber starken Temperaturschwankungen. Gummimischungen von RADO sind neben der Automobil- auch in der Elektro-, Steuerungsbau- und Haushaltsgeräteindustrie im Einsatz. Das Unternehmen hält 2.000 Gummirezepte bereit, von denen es 1.200 selbst entwickelt hat und 500 bis 600 pro Jahr einsetzt.

Die Geschichte von RADO reicht zurück bis ins Jahr 1959, als der Erstinhaber Heinz Dornseif das neue Werk für die Herstellung von Rollschuhrollen aufbaute. Schnell erweiterte sich der Kundenkreis des Unternehmens – ab 1970 auch um HELLA, die RADO mit Dichtungen für Automobilscheinwerfer belieferte. 1974 übernahm HELLA das Unternehmen. Bis in die 1990er Jahre hinein war RADO im Bereich Moulding, also der Herstellung von Gummiformteilen tätig. Dann beschloss das Unternehmen, sich ganz auf die Herstellung von Spezialgummimischungen (Compounding) zu konzentrieren und Vulkaniseure und Vertreiber mit diesen zu beliefern.



Durch ein Management-Buy-Out löste sich RADO im Jahr 2005 von Altgesellschaftern aus dem Eigentümerkreis der HELLA KGaA. Auch im vierten Jahr der Unabhängigkeit weist RADO ein Ergebnis auf, das den Krisen-Plan übertrifft. Das Unternehmen will im Jahr 2010 seine bereits gute Position in der attraktiven Marktnische der Spezialgummimischungen ausbauen.

Kennzahlen	2009
Umsatz (nicht konsolidiert)	23 Mio. Euro
Mitarbeiter	100
Beteiligung seit 11. September 2002	
HANNOVER Finanz Gruppe	88,2 %
darunter GBK	17,6 %

Der Hersteller von Hochleistungsgeräten für die Nanotechnologie bezieht neue Betriebsstätte und erweitert Produktfamilie

Als Hersteller von Hochleistungssystemen für die Nanotechnologie entwickelt und vertreibt die Raith GmbH weltweit Elektronen- und Ionenstrahl-Lithographiesysteme. Die komplexen Geräte zur Herstellung von Strukturen im Maßstab weniger Nanometer erlauben Unternehmen und Forschungseinrichtungen neuartige elektronische, optische oder magnetische Bauelemente zu entwickeln und zu optimieren. Raith hat seit seiner Gründung 1980 mehr als 700 Lithographiesysteme in Westeuropa, Nordamerika und Asien verkauft und installiert. Die Kunden können mithilfe dieser Produkte die Nanotechnologie als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts erschließen.

Die permanente Entwicklung von innovativen Technologien sowie korrespondierende Investitionen in qualifizierte Mitarbeiter und weltweite Infrastrukturen stehen für Raith im Vordergrund. So ist es gelungen, mit der neuen Geräteserie „Pioneer“ ein Produkt zu entwickeln, das einen kostengünstigen Einstieg in die Nanolithografie bei höchster Strukturauflösung erlaubt. Aufgrund seiner Vielseitigkeit wird dieses Produkt in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen eingesetzt, die von der Grundlagenforschung bis hin zur Bearbeitung von Schaltkreisen in der Mikrochip-Entwicklung reichen.

Ein weiteres Standbein der Raith GmbH sind computer-gestützte Navigationssysteme für die Fehlererkennung



in elektronischen Mikrochips auf Siliziumscheiben. Diese präzisen Positionier-Einrichtungen mit intelligenter Steuerungssoftware ermöglichen die Lokalisierung defekter Stellen auf Mikrochips.

Um aktuelle Trends und den Bedarf des Marktes optimal einschätzen zu können, kooperiert das Unternehmen eng mit führenden Herstellern von Mikrochips. Unternehmen wie Carl Zeiss, Seagate und IBM sowie führende Forschungseinrichtungen wie das MIT in Boston zählt Raith zu ihren Kunden.

Ausgehend von seiner soliden Marktposition treibt das Unternehmen seine Expansion voran. Im Sommer 2009 erfolgte der Umzug in eine neue, erweiterte Betriebsstätte am Stammsitz in Dortmund, die optimale Fertigungsbedingungen und weitere Expansionsmöglichkeiten eröffnet.

RUNNERS POINT Warenhandelsgesellschaft mbH, Recklinghausen

www.runnerspoint.de

Kennzahlen	2009
Umsatz	128 Mio. Euro
Mitarbeiter	1.368
Beteiligung seit 31. August 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	75,0%
darunter GBK	15,0%

Der Sportschuh-Filialist spurtet weiter nach vorn und nutzt das Franchise-System für den Ausbau seines Filialnetzes

RUNNERS POINT ist einer der bundesweit führenden Fachfilialisten für sportliche Freizeit- und Laufschuhe sowie Funktionstextilien und Laufzubehör. Das 1984 gegründete Unternehmen setzt auf den Laufsport und den Gesundheitstrend (Nordic) Walking. Das auf Lifestyle spezialisierte Vertriebskonzept SIDESTEP und die 2007 entwickelten Run²-Läden, die sich auf den reinen Laufsport konzentrieren, ergänzen das Programm. Seit der Ablösung des Unternehmens von der KarstadtQuelle AG im Jahr 2005 wächst das Unternehmen stetig. 2009 stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums. Höhepunkt war die Geburtstagsparty mit einem Staffellauf in der Gelsenkirchener Veltins-Arena, die für große Aufmerksamkeit nicht nur in den Medien sorgte.

RUNNERS POINT punktet bei seinen Kunden mit umfassender Beratung rund um Sportschuhe und Sportbekleidung. Die fachlich geschulten Mitarbeiter unterstützen die Kunden mit Hilfe einer Videoanalyse am Laufband bei der Wahl des passenden Schuhs. RUNNERS POINT entwickelt das Beratungskonzept in Zusammenarbeit mit Orthopäden und Physiotherapeuten ständig weiter.

Die langjährige Erfahrung im Laufsport-Fachhandel zahlt sich aus: Auch im vergangenen Geschäftsjahr entwickelte sich die Gesellschaft deutlich besser als der



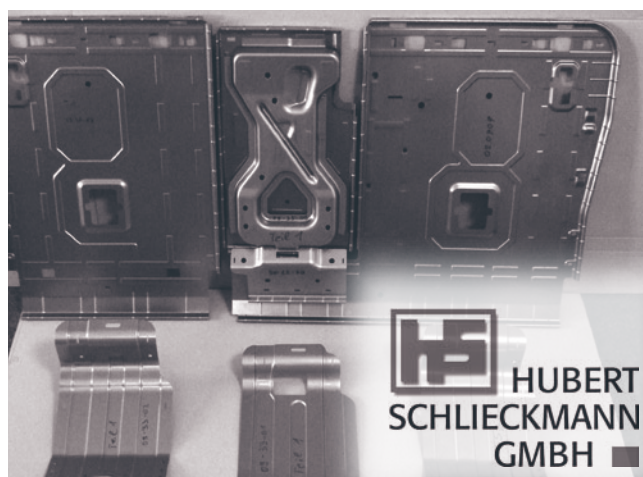
Markt. Insgesamt erweiterte RUNNERS POINT das Filialnetz von 133 auf 149 Läden, wobei allein SIDESTEP zehn neue Standorte eröffnete. RUNNERS POINT konnte einen Umsatzzuwachs von fast 15 Prozent einfahren. Seit 2009 wird das Ladenkonzept RUNNERS POINT, das vom wachsenden Gesundheitsmarkt profitiert, auch im Franchise-System betrieben. Neu hinzugekommen sind Onlineshops, die inzwischen ebenfalls gute Geschäfte verzeichnen. Für 2010 plant RUNNERS POINT eine deutliche Ausweitung des Filialkreises mit rund 40 neuen Standorten. Das verspricht nochmals einen nachhaltigen Impuls für die Umsatzentwicklung.

Kennzahlen	2009
Umsatz	46 Mio. Euro
Mitarbeiter	150
Beteiligung seit 23. Januar 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	100,0 %
darunter GBK	10,4 %

Der Zulieferer für die Automobil- und Elektrogeräteindustrie wehrt das Wirtschaftstief mit umfangreichen Maßnahmen ab

Die Hubert Schlieckmann GmbH ist ein Metall verarbeitendes Zulieferunternehmen für die Automobil- und Elektrogeräteindustrie. Der Umformspezialist für Aluminium, Stahl und Edelstahl produziert Sitzteile, Modulträger, Abgassysteme, Sichtblenden sowie andere Teile für die unterschiedlichsten Fahrzeugtypen. Je nach Aufgabenstellung entwickelt und konstruiert das Unternehmen gemeinsam mit seinen Auftraggebern auch die Presswerkzeuge. Mit ihrem modernen und vielfältig bestückten Maschinenpark bietet die Firma ein großes Leistungsspektrum an und arbeitet derzeit an weiteren neuen Konzepten für die Zukunft.

Das 1967 im nordrhein-westfälischen Marienfeld gegründete Unternehmen weist über die gesamte Zeit seines Bestehens eine positive Unternehmensentwicklung auf. Zukunftsorientierte Investitionen in modernste Maschinen haben dazu beigetragen. Mit der Gründung der Tochtergesellschaft HS Umformtechnik in Chomutov, Tschechien, legte das Unternehmen vor einigen Jahren den Grundstein für zusätzliches Wachstum.



Im Jahr 2009 hat auch die Hubert Schlieckmann GmbH Umsatzrückgänge aufgrund der weltweiten Krise hinnehmen müssen. Das Unternehmen reagierte darauf mit umfangreichen Umstrukturierungsmaßnahmen, die zu einer deutlich höheren Effizienz in der Produktion und bei der Abwicklung der Aufträge geführt haben. Das Unternehmen stellte sich damit frühzeitig auf die veränderte wirtschaftliche Situation ein und richtete sich nachhaltig für die Zukunft aus.

Schrack Technik International GmbH, Wien

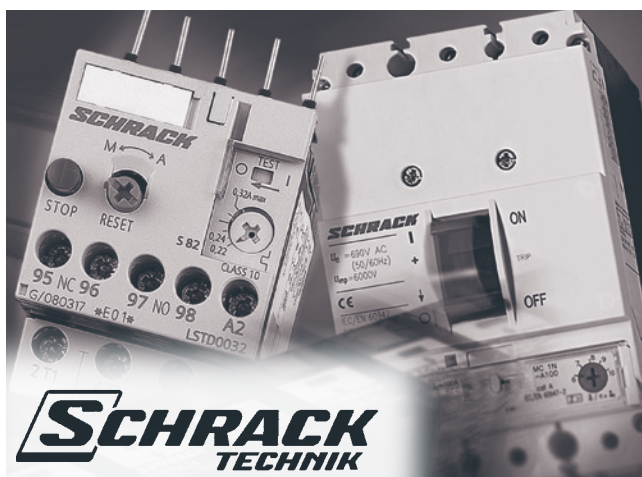
www.schrack.com

Kennzahlen	2009
Umsatz	159 Mio. Euro
Mitarbeiter	602
Beteiligung seit 31. August 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	84,0 %
darunter GBK	10,5 %

Der Spezialist für Energie- und Datentechnik kann Marktanteile dazugewinnen und will seine solide Position weiter ausbauen

Die Wiener Schrack Technik International GmbH zählt zu den europaweit führenden Anbietern für Energie- und Datentechnik. Das Unternehmen bietet seinen Kunden Produkte, Lösungen und Service für eine sichere, komfortable und wirtschaftliche Energieverteilung und die Energienutzung im Wohn-, Gewerbeobjekt- und Industriebereich. Aufgrund des breit gefächerten Produktportfolios gehören sowohl Elektroinstallationsunternehmen und Schaltschrankbauer als auch Datentechnik- und Industriespezialisten zum Kundenkreis.

Die schnelle Verfügbarkeit der Bauteile und die technische Beratung sind das Erfolgskonzept des Unternehmens. Schrack hat ein eigenes Logistik-System entwickelt, das in ganz Österreich Lieferzeiten von unter 24 Stunden ermöglicht. International sorgen 40 weitere Lagerstandorte dafür, dass die Produkte schnell ihr Ziel erreichen. Dabei ist es dem Management besonders wichtig, nicht nur Produkte sondern vor allem Lösungen zu verkaufen. Ein umfassendes Kabelsortiment und innovative Lichtlösungen ergänzen die Produktpalette und tragen inzwischen wesentlich zur Stärkung der guten Marktposition bei. Schrack kann mit seinem umfassenden Produktportfolio Lösungen für alle Aufgabenstellungen in der Elektro-, Daten-, und Lichtinstallation anbieten.



Schrack ging 1993 als eigenständiges Unternehmen aus der Aufgliederung der alten, 1920 gegründeten Schrack AG hervor und kam im Jahr 2000 zur französischen Konzerngruppe Rexel. 2005 erfolgte der Management-Buy-Out. 19 Manager übernahmen das Unternehmen. Die Schrack Technik International GmbH ist mittlerweile der größte eigenständige Teil der ehemaligen Schrack AG.

Das Unternehmen blickt in einem von der Krise beeinflussten Markt auf ein insgesamt gutes Jahr zurück und will vor allem in Ost- und Südeuropa weitere Marktanteile gewinnen.

Kennzahlen	2009
Umsatz	19 Mio. Euro
Mitarbeiter	145
Beteiligung seit 20. Mai 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	39,7 %
darunter GBK	4,5 %

Der Produzent für Audio- und Multimedia-Möbel punktet mit neuen Produkten

Die SPECTRAL Audio Möbel GmbH produziert spezielle Möbel für Audio- und Multimediasysteme. Flachbildschirme und separate Soundsysteme verschmelzen so zu Multimediawelten. Das Unternehmen setzt Trends in Design und Technik sowohl im Premiumbereich als auch im mittleren Preissegment. So hat sich SPECTRAL in den letzten Jahren zu einer der bekanntesten Marken im Bereich der Medienmöbel in Deutschland entwickelt. Der Produzent für Audio- und Multimedia-Möbel exportiert seine Produkte in 40 Länder, darunter England, Frankreich, die Niederlande und Österreich.

Drei Brüder gründeten 1994 das mittelständische Familienunternehmen. Früh erkannten sie die Notwendigkeit neuer Möbellösungen, die der Markt aufgrund des technischen Wandels vom simplen Fernseher hin zum kompletten Heimkino mit Audio-Surround-System erforderte. Das Sortiment bietet aktuell 14 verschiedene Möbelserien. Die Systemmöbel werden in Deutschland hergestellt, um so die Voraussetzung für eine hohe Flexibilität zu gewährleisten und auf individuelle Kundenwünsche eingehen zu können.



In das Jahr 2010 startet das Unternehmen mit neuen Vertriebsstrukturen. SPECTRAL punktet mit seinem typischen Gespür für neue Trends und Entwicklungen wie bisher mit Möbeln aus Glas und Metall und seit einem Jahr auch mit eigenen Holzprodukten.

WKS Druckholding GmbH, Wassenberg

www.kraft-schloetels.de
www.westenddruck.de

Kennzahlen	2009
Umsatz	180 Mio. Euro
Mitarbeiter	400
Beteiligung seit 13. Oktober 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	38,0%
darunter GBK	4,8%

Zwei Spezialisten für hochauflagige Druckerzeugnisse schließen sich zu einem Unternehmensverbund zusammen

Die WKS Druckholding GmbH ist 2009 durch den Zusammenschluss der führenden Rollenoffset-Druckereien in Deutschland, der Westend Druckereibetriebe GmbH und der Kraft-Schlötels GmbH, entstanden.

Die Westend Druckereibetriebe GmbH sind auf hochauflagige Druckerzeugnisse spezialisiert. Zu ihren Kunden zählen Unternehmen wie Lufthansa, RWE, Air Berlin oder Metro. Westend wurde 1861 von Alfred Krupp gegründet und löste sich 2005 vom Krupp-Konzern. Seitdem ist das Unternehmen selbstständig.

Die Kraft-Schlötels GmbH ist 1975 von Gert Kraft und Josef Schlötels als Bogenoffsetdruckerei in Wassenberg gegründet worden. Bereits drei Jahre später erfolgte die Umstellung auf das Rollenoffsetverfahren, da das Unternehmen sich der gesteigerten Nachfrage der Kunden anpasste. Seit der Gründung ist Kraft-Schlötels kontinuierlich gewachsen.

Der Maschinenpark von WKS gehört heute zu den modernsten in Europa. WKS stellt in millionenfacher Auflage Prospekte und Kataloge her. Das Angebot geht weit über die üblichen Dienstleistungen einer Druckerei hinaus: Das neu entstandene Unternehmen verfügt über ein Netzwerk von Fachleuten für Design, Werbung, Text



und Redaktion. So kann WKS seine Auftraggeber von der Idee über das Design und die Druckvorstufe bis hin zur Produktion durch die gesamte Wertschöpfungskette eines Produkts begleiten. Auch die Distribution der fertigen Druckerzeugnisse erfolgt über WKS.

Durch den Zusammenschluss ist für beide Unternehmen eine gute Ausgangslage geschaffen, um sich auf dem sich immer stärker konsolidierenden Rollendruck-Markt weiter behaupten zu können und gleichzeitig den Marktanteil weiter auszubauen.

Kennzahlen	2009
Umsatz	59 Mio. Euro
Mitarbeiter	170
Beteiligung seit 18. Dezember 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	82,0 %
darunter GBK	9,0 %

Der Leuchtenhersteller setzt auf innovative Produkte und startet gut aufgestellt ins Jubiläumsjahr

Die WOFI LEUCHTEN GmbH ist ein führender Hersteller und Vermarkter von Wohnraumleuchten. Das 1960 von den Familien Wortmann und Filz gegründete Unternehmen ist seitdem kontinuierlich gewachsen und ist heute einer der führenden Anbieter auf dem europäischen Wohnraumleuchtenmarkt. 2006 erfolgte gemeinsam mit der HANNOVER Finanz der Management-Buy-Out und die Gründung einer Holding. Mit der Strategie eines innovativen Leuchten-Kompetenz-Centers und der schnellen Umsetzung neuer Ideen begegnet das Unternehmen dem schwierigen europäischen Marktumfeld. 400 Produkte entwickelt und vermarktet das Unternehmen im Jahr. Dazu gehören inzwischen auch innovative Leuchtsysteme mit LEDs und umweltschonenden Energiesparleuchten.

In der Holding vereint WOFI inzwischen drei Tochtergesellschaften:

Die WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH & Co. KG betreut als maßgebliche operative Gesellschaft die Bereiche Design, Entwicklung und Beschaffung sowie Marketing, Vertrieb und Logistik. Der Vertrieb erfolgt zu etwa 60 Prozent über den Möbel- und Leuchtenfachhandel sowie über Baumärkte im In- und Ausland. Mit einem für die Vertriebskanäle maßgeschneiderten Produktsortiment baut das Unternehmen seinen Marktanteil weiter



aus. Ausschreibungen der großen Discounter werden im Containerdirektgeschäft über die Euro Technics Trade GmbH abgewickelt. Um die Möglichkeiten auf dem asiatischen Markt effektiv nutzen zu können ist seit 2006 die WOFI Technics Trade Ltd. in Hongkong aktiv.

Mit der inzwischen an chinesische Zulieferer verlagerten Produktion kann WOFI die Kosten niedrig halten. Das dortige separate Einkaufs- und Qualitätscenter überwacht die Einhaltung des hohen Qualitätsstandards. Am Stammsitz in Meschede sorgen ein vollautomatisiertes Logistik-Zentrum und qualifizierte Mitarbeiter für die schnelle Lieferung der Produkte an Kunden in ganz Europa. 2010 feiert WOFI sein 50-jähriges Jubiläum.



Lagebericht	38
Bilanz zum 31. Dezember 2009	42
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009	44
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2009	45
<hr/>	
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	46
Organe der Gesellschaft	48
Gewinnverwendungsvorschlag	48
Wesentlicher Beteiligungsbesitz	49
Kapitalflussrechnung	50
<hr/>	
Bestätigungsvermerk	51

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Beteiligungsmarkt

Der Gesamtmarkt der deutschen Beteiligungsgesellschaften stagnierte im Jahr 2009. Am Ende des dritten Quartals belief sich das Portfolio der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften nach Angaben des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. auf € 32,3 Mrd. (Vorjahr € 32,0 Mrd.). Es umfasst rund 6.400 Unternehmen in Deutschland, an denen Beteiligungsgesellschaften mehrheitlich oder als Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Die Beteiligungsbranche in Deutschland stellt weiterhin einen wichtigen Finanz- und Wirtschaftsfaktor dar.

Die Investitionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 waren stark rückläufig und erreichten € 1,1 Mrd. nach € 6,1 Mrd. im gesamten Jahr 2008. Hiervon entfielen 40 % auf den Buy-Out-Bereich (Vorjahr 76 %). Die Gesamtzahl der Transaktionen betrug 935. Auf Start-up- und Seed-Finanzierungen entfielen 41 % des Volumens, gefolgt von Wachstumsfinanzierungen (12 %) und sonstigen Investitionen mit rund 7 %.

Die Abgänge blieben mit einem Volumen von € 0,7 Mrd. nicht so deutlich hinter dem Vorjahreswert von € 1,4 Mrd. zurück. Dabei blieb die Zahl der Unternehmen, die einen Totalverlust verursachten, unverändert hoch.

Die nachlassende Bereitschaft der Banken zur Begleitung von Transaktionen wirkte sich insbesondere auf große Unternehmenstransaktionen aus; mittelständische Transaktionen aus unserem Geschäftsfeld sind zwar auch, aber weniger stark davon betroffen. Die Entwicklung führt tendenziell dazu, dass die Fremdfinanzierungsquoten bei Beteiligungskäufen sinken und der Eigenkapitalanteil steigt. GBK hat bereits in der Vergangenheit eine moderate Fremdkapitalaufnahmepolitik verfolgt und wird auch künftig den Erwerb von Beteiligungen mit einem hohen Eigenkapitalanteil finanzieren.

Einige unterjährige Indikatoren, wie der Anstieg der Investitionen im dritten Quartal gegenüber den Vorquartalen, deuten darauf hin, dass die Branche wieder neues Vertrauen fasst und ihre Investitionszurückhaltung abzulegen scheint. GBK sieht sich gut gerüstet, in ihren Geschäftsfeldern Unternehmensnachfolge und Wachstumsfinanzierung hieran zu partizipieren.

Beteiligungsportfolio

Im Geschäftsjahr 2009 hat GBK nach Beendigung einer bestehenden Beteiligung mit diesem Unternehmen ein neues Beteiligungsengagement abgeschlossen. Darüber hinaus nahm GBK sechs Anschlussinvestitionen vor. Insgesamt wurden T€ 4.925 in mittelständische Unternehmen investiert. Sämtliche Investitionen wurden in voller Höhe aus dem Eigenkapital getätigt.

„Für die GBK bietet die Entwicklung jedoch deutlich mehr Chancen als Risiken. Auch wenn das konjunkturelle Umfeld aktuell wenig Impulse für unsere Portfoliounternehmen liefert, so können sie dennoch von der Marktkonsolidierung profitieren. Viele gesunde Unternehmen bauen in Rezessionszeiten zudem Marktpositionen durch Zukäufe auf, weiten dadurch ihr Leistungsprofil aus und stärken die Wettbewerbsposition nachhaltig. Auch unsere Portfoliounternehmen agieren so und haben mit Unterstützung ihres Gesellschafters GBK diese Chancen genutzt.“

Ein Engagement wurde vertragsgemäß beendet; durch Kapital- und Darlehensrückzahlungen sowie Rückzahlungen auf stille Beteiligungen wurden Buchwerte in Höhe von insgesamt T€ 1.604 zurückgeführt.

Am 31. Dezember 2009 bestand das Portfolio aus 29 Beteiligungsengagements, auf die ein Buchwert in Höhe von T€ 24.991 (Vj: T€ 23.237) entfiel. Der Schwerpunkt des Portfolios liegt weiter auf größeren mittelständischen Unternehmen. Aus den Jahren vor der Zusammenarbeit mit der HANNOVER Finanz befanden sich noch drei Beteiligungen im Portfolio der GBK. Ihr Anteil betrug 3,7 % des Buchwerts nach 4,0 % im Vorjahr.

Branchenspezifischen und konjunkturellen Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben können, wird durch die unverändert hohe Diversifikation entgegengewirkt. Die Struktur des Portfolios ist auch am Ende des Geschäftsjahres 2009 ausgeglichen.

Risikomanagement

GBK nutzt im Rahmen der Geschäftsbesorgung das Risikomanagementsystem der HANNOVER Finanz GmbH. Die Schwerpunkte des Risikomanagements liegen in der Beteiligungsauswahl (Akquisitionsphase) und in der Betreuung der bestehenden Beteiligungen. Die hierfür notwendigen Maßnahmen,

Entscheidungen und Prozesse unterliegen umfangreichen Dokumentationspflichten.

Bei der Beteiligungsakquisition werden alle notwendigen Entscheidungen und Maßnahmen auf Basis der Vorgaben aus dem Risikomanagement aufbereitet und auf mehreren Ebenen nachgehalten. Der Aufsichtsrat der GBK erhält im Vorfeld einer Entscheidung ausführliche Informationen über das Unternehmen, das Umfeld, das Management und den Verhandlungsstand. Der Geschäftsbesorger und der Vorstand erarbeiten und optimieren das Beteiligungsmodell gemeinsam. Die endgültige Beteiligungsentscheidung liegt beim Aufsichtsrat.

Die Beteiligungsunternehmen der GBK berichten monatlich, in Einzelfällen auch quartalsweise über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Der Geschäftsbesorger fasst die Entwicklung in einem Fondsbericht für den Aufsichtsrat zusammen und koordiniert das Risikomanagement. Der Aufsichtsrat erhält fortlaufend Berichte über Veränderungen im Portfolio.

Bilanzierungsgrundlage

Der Jahresabschluss der GBK wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Wertsteigerungen im Portfolio werden somit grundsätzlich erst im Zeitpunkt des Verkaufs einer Beteiligung aufgedeckt. Demgegenüber schlagen sich voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bei Finanzanlagen aus Gründen der Vorsicht

bereits bei ihrer Entstehung im Ergebnis nieder. Entfallen die Gründe für die Wertminderung, findet eine das Ergebnis erhöhende Zuschreibung statt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der stärkste Wirtschaftseinbruch der deutschen Nachkriegsgeschichte beeinflusste auch die Geschäftstätigkeit der GBK. Dennoch konnten die Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Anlagevermögens um T€ 186 auf T€ 3.580 gesteigert werden, ein Indiz für die Stärke der mittelständischen Unternehmen im Portfolio der GBK. Infolge des unattraktiven Umfelds waren aber keine Veräußerungsgewinne realisierbar (Vj: T€ 732), sodass die Summe aller betrieblichen Erträge auf T€ 3.599 nach T€ 4.135 im Vorjahr zurückging.

Bei den Aufwendungen schlugen die im Vorjahresvergleich deutlich gestiegenen Abschreibungen zu Buche. Nach T€ 186 im Vorjahr machten diese T€ 1.567 im Berichtszeitraum aus und verteilten sich auf vier Portfoliounternehmen. Neben diesen Abschreibungen wurden Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 353 vorgenommen. Die Kosten der Geschäftsbesorgung sanken um T€ 127 auf T€ 1.248. Unter Berücksichtigung des infolge des gesunkenen Zinsniveaus geringeren Zinsergebnisses in Höhe von T€ 242 (Vj: T€ 783) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen

Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 185 erzielt, nach T€ 2.778 im Vorjahr.

Nach Steuern in Höhe von T€ 45 erzielte GBK einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 140. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages von T€ 677 betrug der Bilanzgewinn T€ 817.

Die Bilanzsumme verringerte sich auf T€ 41.939 nach T€ 43.623 im Vorjahr. Die Finanzanlagen stiegen von T€ 23.237 auf T€ 24.991 und machten 59,6 % der Bilanzsumme aus. Vom Umlaufvermögen in Höhe von T€ 16.948 entfiel am Bilanzstichtag auf Bankguthaben ein Betrag von T€ 14.739. Die nicht investierten Mittel wurden ausschließlich bei namhaften inländischen Kreditinstituten als Termingelder angelegt.

Die Passivseite wurde von einem Eigenkapital in Höhe von T€ 41.289 dominiert. Die Eigenkapitalquote war mit 98,4 % unverändert hoch. Bankverbindlichkeiten bestanden am Stichtag nicht.

Ausblick

Aktuell zeigen sich in der deutschen Wirtschaft erste Signale einer vorsichtigen Erholung – eine Entwicklung, die wir auch bei unseren Portfoliounternehmen erkennen können. Jedoch befindet sich die Konjunktur

trotz umfangreicher fiskalischer Maßnahmen in einer labilen Grundverfassung. Offen ist, ob die prognostizierte Erholung nach einem Auslaufen der Hilfsprogramme anhält und wie schnell die Wirtschaft zur alten Stärke zurückfinden kann. Stichworte wie Kapazitätsauslastung, Investitionstätigkeit und Kreditversorgung, Erwerbstätigkeit und Kaufkraftentwicklung sowie der Erfolg der Zentralbank beim Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik markieren einige Parameter, die für die künftige Entwicklung maßgeblich sind.

Für die GBK bietet die Entwicklung jedoch deutlich mehr Chancen als Risiken. Auch wenn das konjunkturelle Umfeld aktuell wenig Impulse für unsere Portfoliounternehmen liefert, so können sie dennoch von der Marktkonsolidierung profitieren. Denn mit dem Ausscheiden schwacher Wettbewerber übernehmen die verbleibenden Unternehmen die freigewordenen Marktanteile. Viele gesunde Unternehmen bauen in Rezessionszeiten zudem Marktpositionen durch Zukäufe auf, weiten dadurch ihr Leistungsprofil aus und stärken die Wettbewerbsposition nachhaltig. Auch unsere Portfoliounternehmen agieren so und haben mit Unterstützung ihres Gesellschafters GBK diese Chancen genutzt.

Auf Basis unserer Liquiditätsreserven in Höhe von € 14,7 Mio. wollen wir in 2010 ein Volumen von € 4 bis 8 Mio. in bestehende oder neue Beteiligungen investieren. Dabei werden wir unverändert umsichtig investieren und uns auf Grundlage des Geschäftsbesorungsvertrags als Minderheitsgesellschafter oder gemeinsam mit anderen von der HANNOVER Finanz verwalteten Fondsgesellschaften als Mehrheitsgesellschafter an etablierten mittelständischen Unternehmen mit einem hohen Wertsteigerungspotential beteiligen.

Für 2010 planen wir bei in etwa gleichbleibenden Erträgen aus Beteiligungen und Ausleihungen des Anlagevermögens ein deutlich positives Ergebnis. Dabei trägt die breite Streuung des Portfolios zur Stabilität unserer Gesellschaft bei. Wie im Beteiligungsgeschäft üblich, können Veräußerungserlöse ebenso wie Bewertungsänderungen die Ertragskraft unserer Gesellschaft beeinflussen.

Hannover, im Februar 2010

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christoph Schopp

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	2009	Vorjahr
	€	T€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	22.685.889,31	20.869
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.848.464,71	2.062
3. Genussrechte	306.250,00	306
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	150.764,62	0
	24.991.368,64	23.237
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.616.286,79	1.587
2. Sonstige Vermögensgegenstände	592.648,05	878
	2.208.934,84	2.465
II. Guthaben bei Kreditinstituten	14.738.903,23	17.911
	16.947.838,07	20.376
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	10
	41.939.206,71	43.623

Passiva

	2009	Vorjahr
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	33.750.000,00	33.750
II. Kapitalrücklage	4.272.000,00	4.272
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.450.000,00	2.450
IV. Bilanzgewinn	817.135,59	2.162
	41.289.135,59	42.634
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	120.994,00	120
2. Steuerrückstellungen	200.000,00	150
3. Rückstellungen für latente Steuern	90.000,00	50
4. Sonstige Rückstellungen	229.130,00	661
	640.124,00	981
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.452,36	6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.494,76	1
	9.947,12	8
	41.939.206,71	43.623

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2009	Vorjahr
	€	T€
1. Erträge aus Beteiligungen	3.286.931,68	3.115
2. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	292.942,11	279
3. Sonstige betriebliche Erträge	19.565,94	741
	3.599.439,73	4.135
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	129.480,90	120
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, davon für Altersversorgung: € 19.000,18 (Vorjahr: T€14)	21.240,49	17
	150.721,39	137
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.566.912,53	186
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.938.627,78	1.817
	3.656.261,70	2.140
	- 56.821,97	1.995
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	242.253,89	789
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	6
	242.253,89	783
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	185.431,92	2.778
10. Steuern vom Einkommen	44.969,00	439
11. Jahresüberschuss	140.462,92	2.339
12. Gewinnvortrag	676.672,67	223
13. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen (-)	0,00	-400
14. Bilanzgewinn	817.135,59	2.162

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2009

	Stand am 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2009
	€	€	€	€
Bruttobuchwerte				
1. Beteiligungen	24.656.448,16	4.554.352,88	1.170.175,62	28.040.625,42
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.061.917,67	220.092,24	433.545,20	1.848.464,71
3. Genussrechte	306.250,00	0,00	0,00	306.250,0
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	0,00	150.764,62	0,00	150.764,62
	27.024.615,83	4.925.209,74	1.603.720,82	30.346.104,75
Abschreibungen				
1. Beteiligungen	3.787.823,58	1.566.912,53	0,00	5.354.736,11
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Genussrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.787.823,58	1.566.912,53	0,00	5.354.736,11
			Stand am 31.12.2009	Vorjahr
			€	T€
Nettobuchwerte				
1. Beteiligungen			22.685.889,31	20.869
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			1.848.464,71	2.062
3. Genussrechte			306.250,00	306
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen			150.764,62	0,00
			24.991.368,64	23.237

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB, des AktG und des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB Anwendung. Dabei wurde von der gesetzlichen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der unternehmenstypischen Gegebenheiten bei drei Posten abgewichen.

2. Bilanzierung und Bewertungsgrundsätze

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten angesetzt. Langfristige Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Teilwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbeitrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus den Anlagen zum Anhang.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

Bei sechs Investments liegt der beizulegende Wert zum 31. Dezember 2009 um insgesamt T€ 2.475 unter dem entsprechenden Buchwert von T€ 6.228. Der beizulegende Wert wird auf der Grundlage interner Bewertungsverfahren (z. B. Multiplikatorverfahren) ermittelt. Vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise kann davon ausgegangen werden, dass es sich um vorübergehende Wertminderungen handelt. Die Beteiligungsgesellschaften haben eine Vielzahl von Maßnahmen, zum Beispiel Neuausrichtung des Produktportfolios, Kostensenkungsmaßnahmen und -management, Optimierung von Strategien und Prozessen, Verstärkung von Managementkapazitäten, Restrukturierungsprogramme, eingeleitet bzw. ergriffen, sodass zu erwarten ist, dass der beizulegende Wert zukünftig wieder den Buchwert erreichen wird.

Umlaufvermögen

Die Forderungen enthalten in Höhe von T€ 1.098 (Vj: T€ 475) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von T€ 58 (Vj: T€ 55) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 33.750. Es ist in 6.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 16.875 bis zum 2. Juni 2013.

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr T€ 4.272. Die Gewinnrücklage beträgt wie im Vorjahr T€ 2.450.

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	GJ 2009	GJ 2008
	€	€
Stand 1. Januar	2.161.672,67	1.235.437,43
Dividende	-1.485.000,00	-1.012.500,00
Jahresüberschuss	140.462,92	2.338.735,24
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen (-)	0,00	-400.000,00
Stand am 31. Dezember	817.135,59	2.161.672,67

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen sowohl das aktive wie auch ein ehemaliges Vorstandsmitglied und werden auf Grundlage der „Richttafeln 2005 G“ Klaus Heubeck, Köln, nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG ermittelt. Als Rechnungszinsfuß werden 6 % angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Aufsichtsratsvergütung und ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Bestellung von Sicherheiten für Darlehensverbindlichkeiten zweier Beteiligungsgesellschaften resultieren Haftungsverhältnisse aus der Sicherheitsabtretung von aktivierten Ansprüchen in Höhe von T€ 3.365 (Vj: T€ 2.903). Diesem Betrag stehen Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen in Höhe von T€ 963 (Vj: T€ 1.849) gegenüber.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 3.287 (Vj: T€ 3.115) beinhalten Dividenden und Gewinnanteile aus Kapital- und Personengesellschaften sowie Erträge aus stillen Beteiligungen.

Die Sonstigen betriebliche Erträge in Höhe von T€ 20 (Vj: T€ 741) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

5. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Christoph Schopp, Dipl.-Kfm., Hannover

Aufsichtsrat:

Christoph Graf von Hardenberg, Kaufmann, Hamburg
– Vorsitzender –

Norbert Schmelzle, Kaufmann, Bremen
– stellvertretender Vorsitzender –

Tim Kettemann, Dipl.-Kfm., Geschäftsführer
Hastrabau-Wegener GmbH & Co. KG, Hannover

Dr.-Ing. Kurt-Friedrich Ladendorf,
Unternehmensberater, Hamburg

Dr. Peter Rentrop-Schmid, Mitglied des Vorstands
Bankhaus Hallbaum AG, Hannover

Jürgen von Wendorff, Dipl.-Ing., Mitglied des Vorstands
HANNOVER Finanz GmbH, Hannover

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug insgesamt T€ 93.

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 einen Vorstand. Darüber hinaus wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	€ 817.135,59
Dividende je Aktie € 0,10	€ 675.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 142.135,59

Hannover, 25. Februar 2010

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wesentlicher Beteiligungsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils	Eigenkapital 31. 12. 2008	Jahresergebnis 2008	Geschäftsjahr
	%	T€	T€	
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG, Hamburg	49,0	1.200	1.004	2008

Anhang

Kapitalflussrechnung

	2009	Vorjahr
	T€	T€
Jahresergebnis	140	2.339
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.567	186
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	1	3
Cash Earnings nach DVFA/SG	1.708	2.528
Abnahme (-)/Zunahme der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	- 342	174
Saldo aus Gewinnen (-) und Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14	- 662
Abnahme (-)/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	266	- 125
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2	- 1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.648	1.914
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.590	5.068
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 4.925	- 7.566
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.335	- 2.498
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner/		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.485	- 1.013
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.172	- 1.597
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.911	19.508
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.739	17.911

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 8 Abs. 3 des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Vorschriften des UBGG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Vorschriften des UBGG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und

durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstands nach § 8 Abs. 3 UBGG ergeben, in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Einhaltung der Vorschriften des UBGG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des UBGG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 25. Februar 2010

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Plath
Wirtschaftsprüfer

gez. Ballerstein
Wirtschaftsprüfer

Konzept und Redaktion:

Jantje Salander
Leiterin Unternehmenskommunikation

Katrin Slopianka
Redaktionsassistentin

HANNOVER Finanz Gruppe

Layout, Lektorat und Produktion:

scherrer
Gestaltung | Produktion | Crossmedia
www.scherrer.de

Fotografie:

Michael Siebert, Hannover:

Seite 3, 9–11, 16, 26, 34

KOKOS AG®, Osnabrück:

Seite 7

Archivfotos der Beteiligungen:

Seite 12–13, 15, 18–25, 27–33, 35

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Günther-Wagner-Allee 13
30177 Hannover
Telefon: (0511) 2 80 07-0
Telefax: (0511) 2 80 07-51
Internet: www.gbk-ag.de
E-Mail: info@gbk-ag.de